

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Elfenbeinküste

1977

Statistisches Bundesamt
Bundesarchiv - Berlin - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Bestellnummer: 5300000 – 77048

Inhalt

Vorbemerkung.....	
Karten.....	
Staat, Regierung, Verwaltung.....	
Erläuterungen zum Tabellenteil.....	
Tabellen	
Klima.....	
Gebiet und Bevölkerung.....	
Gesundheitswesen.....	
Bildungswesen.....	
Erwerbstätigkeit.....	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei...	
Produzierendes Gewerbe.....	
Außenhandel.....	
Verkehr.....	
Reiseverkehr.....	
Geld und Kredit.....	
Öffentliche Finanzen.....	
Preise und Löhne.....	
Sozialprodukt.....	
Zahlungsbilanz.....	
Entwicklungsplanung.....	
Entwicklungshilfe.....	
Wichtige Entwicklungsindikatoren.....	
Quellenhinweis.....	

Table des Matières

Seite/Pages

Remarque préliminaire.....	3
Cartes.....	4
Etat, gouvernement, administration.....	6
Notes explicatives pour les tableaux...	6
Tableaux	
Climat.....	11
Territoire et population.....	12
Santé publique.....	14
Enseignement.....	15
Emploi.....	15
Agriculture, sylviculture, pêche.....	16
Industries productrices.....	18
Commerce extérieur.....	20
Transports.....	21
Tourisme.....	23
Monnaie et crédit.....	23
Finances publiques.....	24
Prix et salaires.....	25
Produit national.....	27
Balance des paiements.....	28
Programme de développement.....	28
Aide au développement.....	30
Principaux indicateurs du développement	31
Sources.....	32

Abkürzungen / Abréviations

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		= rechte	spéciaux
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	HjD	= Halbjahresdurchschnitt	moyenne semestrielle
CFA-			JD	= Jahresdurchschnitt	moyenne annuelle
Franc	= Franc der	Franc de la	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
	Communauté	Communauté		rungen und Fracht	fret inclus
	Financière	Financière		inbegriffen	
	Africaine	Africaine	fob	= frei an Bord	franco à bord
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.			

Zeichenerklärung / Signes conventionnels

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen. Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Elfenbeinküste 1977

(lfd. Nr. 48) abgeschlossen im November 1977

Regroupement des résultats achevé en novembre 1977

Erschienen im Januar 1978

Publié en janvier 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,40
Prix DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

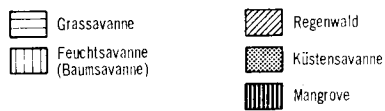
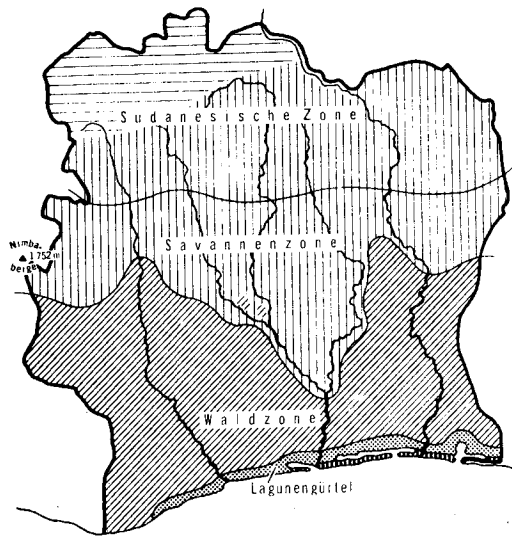
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ELFENBEINKÜSTE

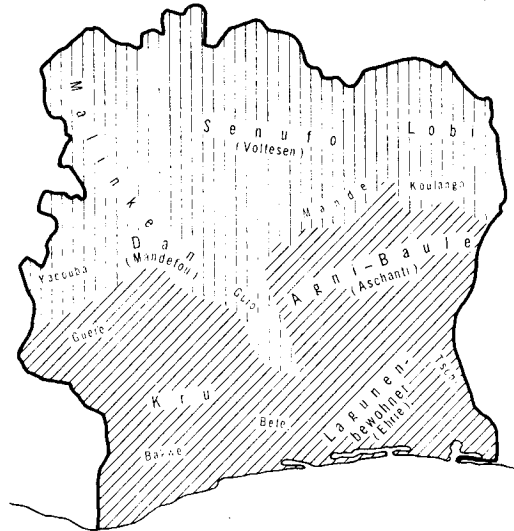
NATÜRLICHE REGIONEN



0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 77 0043

ETHNISCHE GRUPPEN



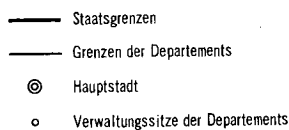
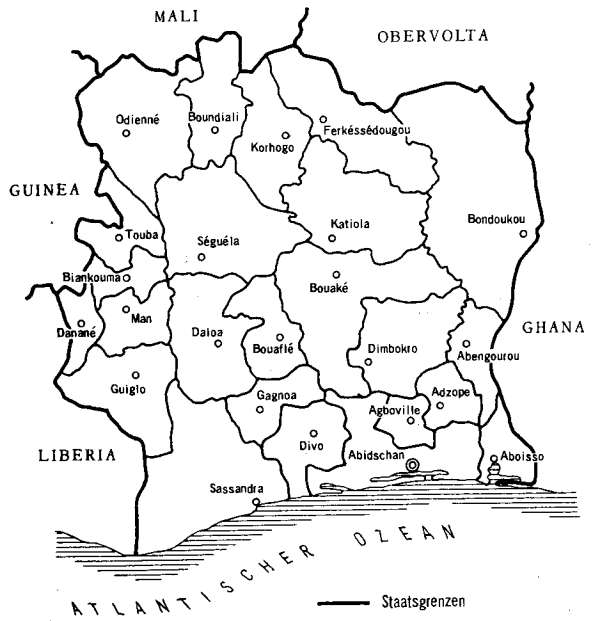
Sprachen



0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 77 0044

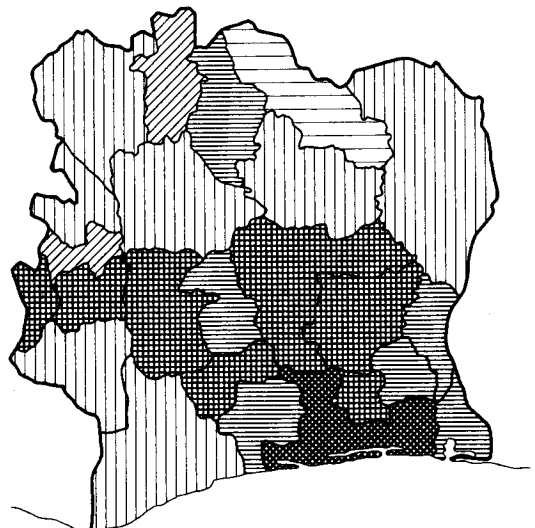
VERWALTUNGSEINTEILUNG



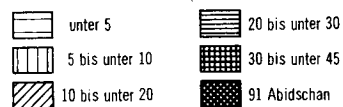
0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 77 0045

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1974



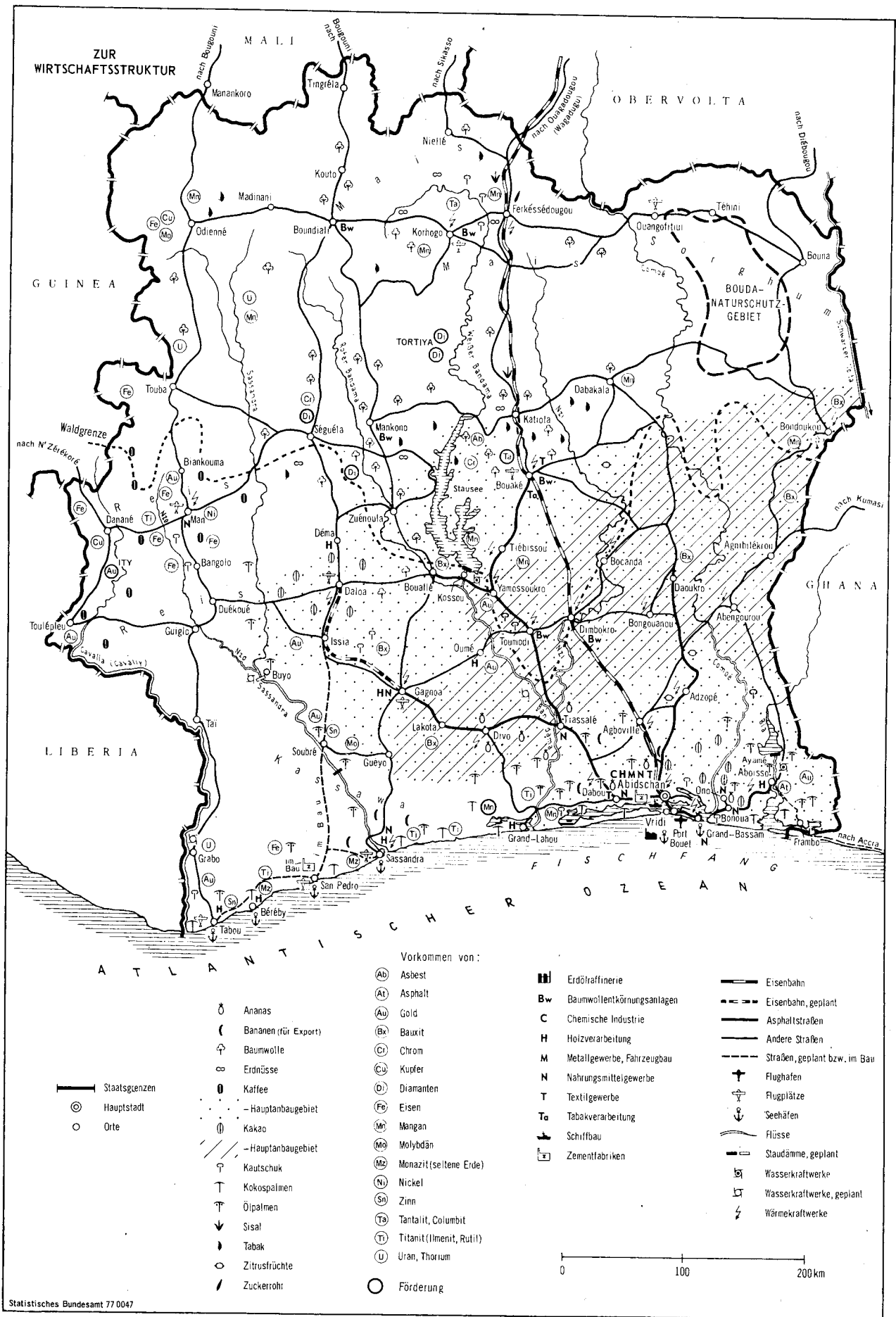
Einwohner je km²



0 100 200 km

Statistisches Bundesamt 77 0046

ELFENBEINKÜSTE



Statistisches Bundesamt 77 0047

Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Republik Elfenbeinküste (République de Côte d'Ivoire)
Kurzform: Elfenbeinküste

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit August 1960.

Verfassung: vom Oktober 1960 (mit Änderungen vom Juni 1971 und Oktober 1975).

Staats- und Regierungsform
Präsidiale Republik seit 1960.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:
Staatspräsident Félix Houphouët-Boigny
(seit 1960; letzte Wiederwahl im November 1975; Amtszeit 5 Jahre; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Vorsitzender der "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI).

Volksvertretung/Legislative
Nationalversammlung mit 120 auf 5 Jahre gewählten Mitgliedern.

Parteien/Wahlen

Einheitspartei ist seit 1961 die "Parti Démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI). Letzte Wahlen zur Nationalversammlung im November 1975.

Verwaltungsgliederung

Seit 1977 26 Bezirke (Départements), 149 Unterbezirke (sous-préfectures); zuvor 24 Bezirke und 125 Unterbezirke.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Gemeinsame Afrikanisch-Mauritische Organisation (GAMO/OCAM); Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO); Conseil de l'Entente; Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS); mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien

MSAC (Most Seriously Affected Country)

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Von einem etwa 60 km breiten lagunenreichen Küstenstreifen am Atlantischen Ozean steigt das Land stufenförmig auf 300 bis 400 m Höhe an, hat über 200 bis 300 km Anteil an dem tropisch-feuchtheißen Regenwaldgürtel und reicht im Norden weit in die Savannen und Trockensavannen des westlichen Sudans. Den äußersten Nordwesten und Mittelwesten erreichen Ausläufer des Guineahochlandes mit den bis 1 700 m hohen Nimbabergen, die einen eigenen Klima- und Vegetationstyp aufweisen. Die wichtigsten, jedoch wegen zahlreicher Wasserfälle nur auf kurzen Strecken schiffbaren Flüsse sind der Cavalla, der Sassandra und der Bandama. Sie fließen in Nordsüdrichtung zum Golf von Guinea. Das Klima entspricht den Landschaftszonen. Der Süden ist ständig heiß und sehr feucht mit zwei Regenzeiten (Mai bis Juli, September bis November). Der Norden ist trockener mit nur einer Regenzeit und größeren Temperaturunterschieden. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Die jährliche Bevölkerungszunahme betrug in den letzten Jahren nach Schätzungen der Vereinten Nationen zwischen 2,5 und 2,7 %. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß die demographischen Verhältnisse statistisch bisher nur unvollständig erfaßt sind. Hinzu kommt eine ebenfalls nicht genauer erfaßbare Zuwanderung aus den Nachbarstaaten. Das Stadt-Land-Gefälle ist nicht sehr ausgeprägt, da alle Landesteile

annähernd gleichmäßig besiedelt sind und es überall kleinere städtische Zentren gibt. Rund ein Drittel der Bevölkerung lebt in Städten.

Die einheimische Bevölkerung gliedert sich in etwa 60 verschiedene Stammesgruppen, die in der Mehrzahl fünf Hauptvölkern zuzurechnen sind: Im Osten leben Akan-Stämme (darunter Baoulé, Agni, Abron) mit etwa 1 Mill. Menschen, sie stehen den Aschanti in Ghana nahe; im Südwesten leben Kru und andere Gruppen, die mit den Waldstämmen Liberias verwandt sind; im Nordwesten leben verschiedene Mandevölker, im Norden vor allem Senufo. Im Süden werden zahlreiche kleinere Gruppen als "Lagunenstämme" zusammengefaßt. Sie gehören einer älteren Bevölkerungsschicht mit pygmoidem Einschlag an, sind jedoch heute weitgehend mit anderen Stämmen vermischt. Im Lande leben fast 50 000 Europäer (überwiegend Franzosen). Von ihnen sind rd. 3 400 im Bildungswesen und in der Verwaltung tätig (einschl. Familienangehöriger 11 000). 15 000 Libanesen nehmen im Einzelhandel eine wichtige Position ein. Die Zahl der Gastarbeiter aus den angrenzenden Ländern (vor allem aus Obervolta und Mali) hat mit Angehörigen die Millionen-Grenze erreicht.

Amts- und Handelssprache ist Französisch; einheimische Verkehrssprache ist Dyula (Mande). Daneben werden Stammessprachen und Dialekte der einzelnen Volksgruppen gesprochen. Es gibt keine Staatsreligion. Die Mehrheit

der Bevölkerung (etwa 62 %) hält an den alten Stammes- und Naturreligionen (Animismus) fest. Die islamische (rd. 24 % Moslems) und die christliche (katholische sowie evangelische) Mission hatten gewisse Erfolge zu verzeichnen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Schon vor der Unabhängigkeit war das Gesundheitswesen verhältnismäßig gut entwickelt. Es gab bereits Krankenhäuser in den Städten, ärztliche Betreuungsstellen und Entbindungsheime in vielen Dörfern. Die Regierung förderte in den vergangenen Jahren vor allem den Aufbau neuer Krankenhäuser und ärztlicher Betreuungsstellen. Die Tabellenangaben über medizinische Einrichtungen beziehen sich nur auf staatliche Einrichtungen. 1973 gab es außerdem ein Lepra-Institut in Adzopé, zwei Tuberkulosezentren sowie weitere stationäre und mobile medizinische Einrichtungen. Die staatlichen Krankenstationen befinden sich vorwiegend in ländlichen Gegenden; ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser. Die medizinische Betreuung erfolgt unentgeltlich. Um die Heranbildung des notwendigen Personals zu intensivieren, wurde an der Universität Abidschan eine medizinische Fakultät eingerichtet und eine Schule für Hebammen und Krankenpfleger geschaffen. Trotzdem besteht noch großer Mangel an Ärzten und ausgebildetem Pflegepersonal. Endemische Krankheiten sind u.a. Malaria, Bilharziose, Lepra, Schlafkrankheit, Trachom und Frambösie. In größerem Maße tritt auch die Tuberkulose noch auf. Schwerpunkte der amtlichen Gesundheitspolitik sind die vorbeugende Medizin, die Probleme der Ernährung sowie der Säuglings- und Kinderpflege.

B i l d u n g s w e s e n : Im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas sind die Bildungseinrichtungen bereits gut entwickelt. Neben den Grundschulen, die sechs Klassen umfassen, bestehen höhere Schulen in den größeren Städten, eine Universität in Abidschan sowie einige nach französischem Vorbild ausgerichtete "Ecoles Nationales" für die Heranbildung von Verwaltungsfachkräften. Das Berufsschulwesen ist in den letzten Jahren verbessert worden. Der Besuch einer Grundschule ist obligatorisch. Unterrichtssprache ist allgemein das Französische. Der Unterricht in allen staatlichen Bildungseinrichtungen ist gebührenfrei. Einen großen Teil aller Lehrer

stellt Frankreich im Rahmen seiner technischen Hilfeleistungen. Zur Beseitigung des noch sehr starken Analphabetentums (Zahlen darüber liegen nicht vor) wurden Abendklassen für Erwachsene eingerichtet. In besonderen Rundfunk- und Fernsehprogrammen werden Elementarlehrgänge ausgestrahlt. Die Weltbank gewährte der Elfenbeinküste 1975 einen Kredit von 5 Mill. US-\$ für die Verbesserung des Bildungswesens (u.a. Neubauten, Ausbau des Grund- und Berufsschulwesens). Das Projekt (Gesamtkosten 8,7 Mill. US-\$) sollte in den Jahren 1975/77 durchgeführt werden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Während in der Landwirtschaft teilweise Mangel an Arbeitskräften besteht, wird der Arbeitsmarkt in den Städten durch ein Überangebot von ungelernten Arbeitskräften belastet. Verschärft wird die Situation durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen. Demgegenüber herrscht Mangel an qualifizierten einheimischen Arbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte 100 000 übersteigen. Von den Arbeitsämtern in den Städten werden Stellensuchende nur unvollständig registriert.

L a n d- und F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft. Sie wird jedoch überwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben. An den Ausfuhrerlösen ist die Landwirtschaft mit rund 80 % beteiligt, vor allem durch die Exporte von Kaffee, Kakao, Bananen und Edelhölzern. Elfenbeinküste ist nach Brasilien und Kolumbien der drittgrößte Kaffeeproduzent der Erde.

Man unterscheidet mehrere landwirtschaftliche Regionen, die etwa den Klimagürteln entsprechen: der Lagunenbereich ist durch Kokospalmen und Gummibaumplantagen gekennzeichnet; der tropische Regenwald begünstigt den Anbau von Kaffee, Kakao, Ölpalmen, Jams, Maniok, anderen Knollengewächsen und Bananen. Elfenbeinküste ist der drittgrößte Kakaoproduzent in Afrika nach Ghana und Nigeria. In den Savannen und Trockensavannen des nördlichen Landesteils gedeihen Baumwolle, Erdnüsse, Erbsen, Hirse und Sorghum sowie auf Bewässerungsland Reis. Baumwollanbau erfolgt in zwei Hauptanbaugebieten im Inneren und im Norden des Landes. 1970 hatte die Regierung eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen für die

Landwirtschaft erlassen: Um die Auswirkungen der Schwankungen der Weltmarktpreise zu mindern, wurden für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse garantierte Festpreise eingeführt, bereits bestehende Festpreise wurden erhöht; ferner wurde eine weitere Diversifizierung der Produktion angestrebt. Wesentlich ausgedehnt wurde der Anbau von Ölpalmen sowie der Baumwolle. Um vom Import von Zucker und Reis unabhängig zu werden, sollen der Anbau und die Verarbeitung planmäßig erweitert werden. Bis Ende 1977 soll das Land über eine Reisanbaufläche von rund 20 000 ha verfügen. Bei Ferkéssédougou wurde ein Zuckerrohrkomplex in Betrieb genommen, ein zweiter wird bei Touba errichtet.

Die Viehzucht kann den inländischen Bedarf nicht decken. Weite Teile des Landes eignen sich infolge des Auftretens der Tsetsefliege nicht für die Großviehhaltung. Für 1977 war ein Großprojekt zur Entwicklung der Geflügelzucht geplant.

Die Forstwirtschaft besitzt eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Nach Schätzungen der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen (FAO), Rom, sind etwa 28 % des Staatsgebietes, vor allem im Süden und im Landesinnern, mit Wald bedeckt. Infolge starken Holzeinschlags bei bisher ganz unzureichender Wiederaufforstung hat er jedoch größtenteils schon seine wertvollsten Rothölzer verloren. Für die Walddnutzung ist eine staatliche Genehmigung erforderlich. Positive Ergebnisse der Aufforstung sind bisher bei Gruppenpflanzungen im Blocksystem erzielt worden (vorwiegend schnellwachsende und fruchttragende Arten).

Der kommerziell betriebene Fischfang hat seit den 60er Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Hochseefischerei spielt dabei die überragende Rolle, wozu der Ausbau des Fischereihafens Abidschan wesentlich beitrug. Die Ausrüstung der Fischereiflotte mit größeren und moderneren Fangfahrzeugen begünstigte vor allem die industrielle Fischerei, während der Anteil des handwerklich betriebenen Fischfangs erheblich zurückging. Auch die Lagunen und Binnengewässer bieten günstige Voraussetzungen für eine intensive Fischwirtschaft, die bisher aber kaum genutzt werden.

Produzierendes Gewerbe:

Die Industrialisierung hat weitere Fortschritte gemacht. Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) am Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich zwischen 1965 und 1974 von 10 % auf 14,6 %. Der Staat unterstützt und ergänzt die Privatinitiative, wobei eine langfristige Planung nach französischem Muster angestrebt wird. Grundlagen für die industrielle Erzeugung sind landwirtschaftliche Rohstoffe und einige Bodenschätze, insbesondere Erze und Diamanten. Da die heimische Kapitalbildung noch gering ist, erfolgte der Industriesaufbau in erster Linie mit ausländischer, hauptsächlich französischer Hilfe. Die Industrieproduktion hatte sich 1970 gegenüber 1960 mehr als verdreifacht. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist u.a. die verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe und die Steigerung der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse vorgesehen.

Die Energieversorgung erfolgt ab 1972 in starkem Maße durch Wasserkraftwerke. Mit der Fertigstellung des Kossou-Staudammes und der Inbetriebnahme des dazugehörigen Kraftwerkes (1973) ist die Voraussetzung für eine angemessene Versorgung der Industrie gegeben, deren Bedarf sich erheblich erhöht hat. Die Gesamtkapazität des Wasserkraftwerkes soll in der Endausbaustufe 175 MW betragen. Die Erzeugung elektrischer Energie für die öffentliche Versorgung stieg allein im Jahre 1973 gegenüber dem Vorjahr um 15 %. Mit dem Staudamm und Kraftwerkprojekt bei Buyo am Sassandra-Fluß im Südwesten des Landes soll der Wirtschaftsentwicklung (u.a. Abbau der Eisenerzvorkommen bei Man) ein weiterer Auftrieb gegeben werden. Vorgesehen ist der Bau einer Hochspannungsleitung Bouaké-Ferkéssédougou (Kosten zwischen 70 und 80 Mill. DM). Sie stellt einen Teil des Verbundnetzes dar, das zusammen mit dem Wasserkraftwerk Taabo 1978/79 fertiggestellt werden soll.

Der Bergbau ist bisher nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung. Es wird jedoch damit gerechnet, daß umfangreiche Vorkommen von Eisen- sowie Kupfererz bei Toulépleu genutzt werden können. An mineralischen Bodenschätzen finden sich u. a. Manganerze, Diamanten, Gold, Titan (Ilmenitsande), Kupfer und Bauxit. Umfangreiche Eisenerzlagerstätten an der Grenze mit Liberia werden bisher nicht abgebaut, weitere große Lagerstätten sind aus den

Nimbabergen bekannt. Die Förderung von Manganerzen wurde bereits 1970 infolge sinkender Weltmarktpreise eingestellt. Die staatliche "Société pour le Développement Minier de la Côte d'Ivoire" (Sodemi) hat die Suche nach Bodenschätzen verstärkt. Es sind vor allem mehrere Nickelvorkommen im Nordwesten des Landes entdeckt worden. Bei der Suche nach Erdöl wurde kürzlich das Vorkommen "Belier" im Offshore-Bereich rund 40 km südlich von Abidschan entdeckt. Die Vorarbeiten zur Förderung sind im Gange.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, vor allem die Ölmühlen, Sägewerke und die Baumwollindustrie. Als Palmölproduzent steht Elfenbeinküste in der Spitzengruppe der Weltrangliste. Besonderes Augenmerk gilt dem Aufbau der Zuckerindustrie. Ende 1974 wurde der erste Zucker im Norden des Landes (in Ferkéssédougou) produziert. Bis 1985 sollen neun weitere Zuckerfabriken gebaut und entsprechende Zuckerrohrplantagen angelegt werden. Auf diese Weise wird man nicht nur den gesamten Zuckerbedarf des Landes decken, sondern auch für den Export produzieren können.

Das verarbeitende Gewerbe könnte seine Produktion rasch erweitern; an dieser Entwicklung waren Textil- und Nahrungsmittel (Palmöl, Thunfischkonserven, Bier)-Industrie sowie die Tabak- und die Holzverarbeitung wesentlich beteiligt. In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Betriebe die Produktion aufgenommen (Textildruckerei und -färberei, Spinnerei/ Weberei, Fabrik zur Herstellung von Sisalsäcken, Thunfischkonserven- und Fischmehlfabrik). Zur Zeit erfährt die Textilindustrie einen verstärkten Ausbau.

Das Baugewerbe konnte sich infolge Verstärkung des Industrie- und Wohnbaues gut entwickeln. Der Staat führt eine gezielte Wohnungspolitik durch Beteiligung am Kapital der Wohnungsbaugesellschaften, Einräumung einer Priorität für gewisse Unternehmen sowie Erleichterung für den Grundstückserwerb in Städten. Größtes Bauvorhaben ist der Ausbau der Hauptstadt zum Zentrum Westafrikas für Industrie, Handel und Reiseverkehr im Rahmen des Projekts "Rivière Africaine". Ungeachtet dieser modernen Entwicklung in den Städten lebt die Mehrzahl der Menschen noch in den herkömmlichen Hütten aus einheimischen Materialien (meist Lehmwände mit Palmwedel- oder

Strohdach; neuerdings auch mit Wellblech).

V e r k e h r : Die Eisenbahn wird von der staatlichen "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN) betrieben. Die einzige Eisenbahnlinie führt von Abidschan nach Wagadugu (Ouagadougou), der Hauptstadt von Obervolta. Von der Gesamtstrecke liegen 652 km im Gebiet der Republik Elfenbeinküste. Geplant ist der Bau von weiteren 140 km Schienenweg als Verbindung von Gagnoa mit Daloa, das auch mit dem inzwischen fertiggestellten Hafen San Pedro (350 km) durch eine z.Zt. im Bau befindliche Straße verbunden werden soll. Die RAN hat für die Jahre 1975 bis 1980 ein Investitionsprogramm in Höhe von 87 Mrd. CFA-Francs aufgestellt. Vorrangig sollen Schienenwege und rollendes Material modernisiert werden.

Die Straße ist der wichtigste Verkehrsträger. Im Vergleich mit anderen westafrikanischen Staaten ist das Straßennetz verhältnismäßig gut ausgebaut. Große Verkehrsprobleme bestehen nach wie vor, vor allem im Norden, wo während der fünf- bis sechswöchigen Regenzeit die Verbindungen häufig unterbrochen sind. Für weitere Verbesserungen wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Gegenwärtig wird mit Unterstützung der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) ein weiteres Straßenbauprogramm durchgeführt. Wichtigstes Projekt ist der Bau der 79 km langen Straße Jabajo - Gagnoa. Als Zubringer für den neuen Hafen San Pedro kommt ihr zentrale Bedeutung zu.

Binnenschifffahrt auf den größeren Flüssen (Comoé, Bandama, Sassandra und Cavalla) ist wegen der Stromschnellen und Katarakte sowie wegen des unregelmäßigen Wasserstandes nur auf wenigen kurzen Teilstrecken möglich. In den Küstenlagunen besitzt das Land dagegen ausgezeichnete natürliche Verkehrswege. Sie ziehen sich, untereinander durch Kanäle verbunden, über 300 km in Ost-West-Richtung hin und ermöglichen den Verkehr zwischen den Mündungsgebieten zahlreicher Flüsse. Hauptsächlich wird Holz transportiert. Der Seeschiffahrt kommt wachsende Bedeutung zu. Der Hafen von Abidschan wird gegenwärtig weiter ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Hafens San Pedro im Jahre 1972 wurde gleichzeitig die gesamte Südwestregion des Landes erschlossen. Der Hafen soll dem Export der land- und forstwirtschaftlichen Produktion des Hinter-

landes sowie der Eisenerz-Ausfuhr dienen. Die Verbesserung der Infrastruktur soll zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung dieses ganzen Gebietes fördern.

Der Luftverkehr hat sich entsprechend dem allgemeinen raschen Wirtschaftsaufschwung entwickelt. Bedeutendster Flughafen ist Abidschan (Port-Bouët). Abidschan ist der Sitz der Luftfahrtgesellschaft "Air Afrique", die internationale Flugverbindungen für Elfenbeinküste und mehrere andere westafrikanische Länder betreibt. Im Inlandsdienst fliegt die nationale Gesellschaft "Air Ivoire".

Reiseverkehr: Die Entwicklung des Reiseverkehrs steckt noch in den Anfängen. Erschwerend kommt die relativ begrenzte Zahl sonniger Tage und die äußerst gefährliche Dünung an der Atlantikküste hinzu. Auch verfügt das Land nicht über genügend historische Anziehungspunkte und sonstige Attraktionen, wie z.B. besondere Wildreservate oder (Foto-)Safaristrecken. Im Norden des Landes wird auch für Ziele des Fremdenverkehrs ein Nationalpark eingerichtet. Der Staat betreibt eine Hotel-Kette (SIETHO-Hotels) und will auch in geschützten Küstenlagen den Bau von Luxus-hotels mit größerer Bettenkapazität fördern. Im Zeitraum 1975/79 sollen Hotels mit insgesamt über 3 700 Zimmern errichtet werden, darunter in der Hauptstadt ein 750-Betten-Luxushotel, das inzwischen fertiggestellt wurde.

Geld und Kredit: Elfenbeinküste ist zusammen mit Benin, Niger, Obervolta, Senegal und Togo Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine), die 1962 gegründet wurde. Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" mit dem Hauptsitz in Paris. Ihre CFA-Franc-Geldzeichen sind im Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel. Das Banksystem ist relativ gut entwickelt. Neben der für die Währungsunion

zuständigen Zentralbank bestehen mehrere staatliche und private Kreditinstitute.

Öffentliche Finanzen: In den öffentlichen Finanzen wird zwischen einem allgemeinen Verwaltungshaushalt, dem Investitionshaushalt und einer staatlichen Amortisationskasse unterschieden. Außerdem bestehen verschiedene "Sonderhaushalte" (budgets annexes). Einnahmen des Investitionshaushalts (Budget Spécial d'Investissements et d'Equipement/BSIE) entstammen bestimmten Sondersteuern sowie Einkünften aus Gewinnen der Staatsbetriebe, z.B. der staatlichen Eisenbahngesellschaft. Auslandshilfen im Rahmen internationaler Fonds gehen nicht in diesen Haushalt ein. Aufgabe der staatlichen Amortisationskasse (Caisse Autonome d'Amortissement/CAA) ist die Verwaltung öffentlicher Schulden. Ihre Einnahmen bestehen aus direkten Sondersteuern auf Tabakwaren und Getränke sowie aus Zusatzsteuern auf die Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée/TVA) und auf die Dienstleistungsumsatzsteuer (Taxe sur la Prestation des Services/TPS).

Preise und Löhne: Für viele Waren, insbesondere für die im Lande produzierten, sind die Preise gesetzlich festgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer sehr hoch.

Der gesetzliche Mindeststundenlohn (Salaire Minimum Interprofessionel Garanti) wurde für alle Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft in den letzten Jahren mehrmals, zuletzt im August 1974 (auf 91,98 CFA-Francs), angehoben, um den inflationären Kaufkraftschwund auszugleichen. Für landwirtschaftliche Arbeitskräfte gibt es unterschiedliche Mindestlohnsätze, die ebenfalls schrittweise angehoben wurden. Elfenbeinküste befindet sich mit diesen Lohnsätzen im Kreis der afrikanischen Entwicklungsländer, die ein hohes Lohnniveau bei hohen Lebenshaltungskosten aufweisen.

Klima ^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Tabou 4°N 7°W 10 m	Abidschan (Abidjan) 5°N 4°W 11 m	Gagnoa 6°N 6°W 214 m	Man 7°N 8°W 340 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,6 ^{IV}	31,9 ^{III}	33,2 ^{III}	33,4 ^{II}
August	26,4	27,3	28,6	27,3
Jahr	28,7	30,1	31,4	30,7

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	15,5	14,5	10	6
August	21 ^V	19 ^{III}	19 ^X	17,5 ^{IV+V}
Jahr	16,5	14,5	10	6

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	64/5	26/4	27/2	16/1
Juli	545/17 ^{VI}	608/21 ^{VI}	208/10 ^{VI}	324/19 ^{IX}
Jahr	2 383/144	2 144/153	1 396/79	1 793/121

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	96/80	95/74	97/72	90/56
Juli	86/79	92/80	98/80	98/84
Jahr	94/81	94/77	98/75	96/71

Monat	Station Lage Seehöhe	Bouaké 8°N 5°W 376 m	Bondoukou 8°N 3°W 371 m	Odienné 9°N 8°W 434 m	Ferkéssédougou 10°N 5°W 325 m

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	34,8 ^{III}	34,2 ^{II}	36,3 ^{III}	35,8 ^{II+III}
August	28,8	27,3	29,5	29,4
Jahr	32,1	30,8	33,0	30,0

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Dezember	13	13	10,5	9
August	18,5 ^V	18,5 ^V	18,5	17,5 ^V
Jahr	13	13	10,5	9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	13/1	16/1	2/1	6/1
Juli	226/16 ^{IX}	183/13 ^{IX}	413/19 ^{VIII}	305/18 ^{VIII}
Jahr	1 209/99	1 236/80	1 637/104	1 338/107

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	86/53	80/45	67/33	76/30
Juli	97/78	94/78	95/74	94/74
Jahr	94/67	91/67	86/58	88/69

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²			322 463		
Landfläche	km ²			318 000		
Gesamtbevölkerung ²⁾	1 000	4 300	5 797	6 055	6 673 ^{a)}	.
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	13,3	18,0	18,8	20,7	.
Jährliche Bevölkerungs- zunahme	%	3,2	.	4,5	.	.
Gesamtbevölkerung nach UN-Schätzungen	JM 1 000	3 840	4 650	4 770	4 890	5 020

Fläche, Bevölkerung und Be- völkerungsdichte nach Ver- waltungsregionen und Be- zirken (Départements) 3)	Fläche km ²	1970	1974	1970	1974
		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000		je km ²	
Ostregion (Est)	44 445	318	441	7,2	9,9
Abengourou	6 512	90	157	13,8	24
Bondoukou	37 933	228	284	6,0	7,5
Zentralregion (Centre)	64 538	1 243	1 509	19,3	23
Dimbokro	12 196	320	401	26	33
Bouaké	23 530	633	763	27	32
Bouaflé	9 220	169	232	18,3	25
Katiola	19 592	122	113	6,2	5,8
Zentralwestregion (Centre Ouest)	47 211	505	753	10,7	16,0
Daloa	12 640	205	373	16,2	30
Gagnoa	6 871	181	209	26	30
Sassandra	27 700	119	171	4,3	6,2
Nordregion (Nord)	92 268	773	763	8,4	8,3
Séguéla	22 861	143	139	6,3	6,1
Touba	8 767	71	67	8,1	7,6
Odienné	21 326	119	120	5,6	5,6
Boundiali	9 150	125	120	13,7	13,1
Korhogo	12 164	245	244	20	20
Ferkéssédougou	18 000	71	73	3,9	4,1
Westregion (Ouest)	33 986	547	605	16,1	17,8
Biankouma	4 300	62	63	14,4	14,7
Danané	5 585	136	170	24	30
Man	6 069	240	258	40	43
Guiglo	18 032	109	114	6,0	6,3
Südregion (Sud)	39 225	1 378	1 987	35	51
Divo	9 300	173	243	18,6	26
Abidschan (Abidjan)	14 815	898	1 343	61	91
Agboville	4 170	94	124	23	30
Adzopé	5 140	125	149	24	29
Aboisso	5 800	89	128	15,3	22

	Einheit	1965/70 D	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw.	46,0	45,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	22,7	20,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	.	140,0 ^{b)}

1) Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde. - 2) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. - 3) Verwaltungsgliederung von 1969 (neue Gliederung 1974 in 26 Präfekturen). Die Bezirke sind nach ihren Hauptorten benannt. 1970 nur afrikanische Bevölkerung, die ihren ständigen Wohnsitz im Lande hat.

a) Ergebnis der Volkszählung vom 14. April bis 15. Mai; davon 3 472 000 männliche und 3 201 000 weibliche Bevölkerung. - b) 1972.

Gegenstand der Nachweisung	1973		
	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung		
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)			
unter 15	44,4	22,8	21,5
15 - 40	41,0	21,0	20,0
40 - 60	11,9	6,6	5,3
60 und älter	2,8	1,6	1,2

Einheit		1965	1970		1974	
Bevölkerung nach Stadt und Land 1) 2)						
in Städten	1 000	980		1 650		2 120
	%	22,8		32,4		35,0
in Landgemeinden	1 000	3 320		3 450		3 935
	%	77,2		67,6		65,0
Waldbewohner	1 000	1 860		2 000		.
Savannenbewohner	1 000	1 460		1 450		.
		1965	1967	1970	1972	1974
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Abidschan, Hauptstadt 3)	1 000	330	360	550	600	904
Bouaké	1 000	80	85	120	150	156
Daloa	1 000	30	32	45	.	58
Man	1 000	27	35	40	.	53
Korhogo	1 000	24	.	30	.	39
Grand-Bassam	1 000	20	23	21	.	30
Abengourou	1 000	17	.	25	.	26
		1958 4)		1965		1969
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen						
Akan 5)	1 000	815		1 000		1 075
Baoulé	1 000	.		765		825
Kru 6)	1 000	564		710		765
Voltaer 7)	1 000	559		700		750
Senufo	1 000	.		465		500
Malinke	1 000	818		665		710
Mande 8)	1 000	350		350		380
Lagunenbewohner 9)	1 000	250		.		425

Afrikanische Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit und Wohngebieten 10)	1958 4)					1969
	insgesamt	Sudan-	Savannen-	östliche Wald-	westliche Wald-	insgesamt
	zone					
	1 000					
Animisten	1 092,7	209,4	330,9	179,3	373,1	2 970,0
Moslems	402,7	136,5	128,9	65,6	71,7	1 163,3
Katholiken (röm.-kath.)	177,4	8,6	9,7	48,0	111,1	500,0
Protestanten	29,5	0,1	1,7	3,6	24,4	168,3
Andere Bekenntnisse 11)	24,0	0,1	-	3,3	20,6	.

1) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. - 2) Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern und Wohnzentren mit halbstädtischem Charakter. - 3) Städtische Agglomeration. - 4) Ergebnis einer Stichprobenerhebung vom November 1957 bis Oktober 1958. - 5) Einschl. Agni, Abbron. - 6) Dar. Bakwe, Guéré, Bete, Wobe, Dida. - 7) Einschl. Lobi, Kulango. - 8) Dar. Dan, Guro. - 9) Dar. Abe, Attie, Ebri. - 10) 1958 ohne Personen unter 15 Jahren. - 11) Dar. Harristen, eine von dem Liberianer Harris 1914/15 gegründete synkretistische Sekte, die Elemente der animistischen Tradition und des protestantischen Christentums verbindet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1967	1970	1971	1973
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ¹⁾						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	7	8	9	8	11
Krankenstationen	Anzahl	29	47	47	50	74
Entbindungsheime	Anzahl	78	38	58	.	.
Gesundheitszentren bzw. Ambulatorien	Anzahl	22	169	146	.	223
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser						
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	1
Trypanosomiasis ²⁾	Anzahl	12	.	.	10	.
Lepra	Anzahl	11	10	.	.	10
Betten in medizinischen Einrichtungen 1)						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	2 030	8 250	4 900	3 080	3 570
Krankenstationen	Anzahl	1 749		2 400	2 850	5 400
Entbindungsheime	Anzahl	1 790		.	.	.
Gesundheitszentren bzw. Ambulatorien	Anzahl	340		.	.	.
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser						
Psychiatrie	Anzahl	200	.	.	280	300
Trypanosomiasis ²⁾	Anzahl	321	.	.	357	.
Lepra	Anzahl	1 015	.	1 139	.	.
		1965	1970	1971	1973	1974
Ärzte	Anzahl	201	355	359 ^{a)}	336	.
im Staatsdienst	Anzahl	.	223	300	312	312
Einwohner je Arzt	1 000	21	14	15	17	.
Zahnärzte	Anzahl	8	36	20	23	.
im Staatsdienst	Anzahl	.	.	13	21	21
Einwohner je Zahnarzt	1 000	538	142	263	252	52 ^{b)}
Apotheker	Anzahl	61	91	91 ^{c)}	60	.
Tierärzte	Anzahl	23	25	271 ^{c)}	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	1 372	1 736	2 097 ^{d)}	2 831	2 143 ^{e)}
im Staatsdienst	Anzahl	.	.	1 213 ^{d)}	1 981	.
Hebammen	Anzahl	108	.	.	402	.
im Staatsdienst	Anzahl	.	189 ^{d)}	189 ^{d)}	381	381
		1968	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	.	828	668	.
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	179	131	90	299	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	1 979	3 540	1 412	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	9 817	10 496	10 465	13 173	942 ^{f)}
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 337 ^{g)}	.	.	1 721	.
Lepra	Anzahl	8 525 ^{g)}	.	.	.	80 000 ^{h)}
Keuchhusten	Anzahl	13 559	10 831	10 508	18 942	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	275	341	351	148	154 ⁱ⁾
Akute Poliomyelitis	Anzahl	272	101	120	143	90
Masern	Anzahl	30 489	31 062	16 826	27 130	16 106
Malaria	1 000	525 ^{g)}	.	.	182	.
Trypanosomiasis	Anzahl	377	173	248	132	.
Syphilis	Anzahl	20 458 ^{g)}	.	.	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	43 934 ^{g)}	.	.	.	.
Trachom	Anzahl	1 139	823	551	537	.

1) Nur staatliche Einrichtungen. - 2) Einschl. klinischer Einrichtungen für Leprakranke.

a) Dar. 237 Ausländer. - b) Im Staatsdienst. - c) Tiergesundheitspfleger. - d) Nur in Krankenhäusern Tätige. - e) Darüber hinaus insgesamt 1 264 Hilfspflegerpersonen. - f) 1976 (Januar bis August). - g) 1967. - h) Registrierte Leprakranke; darüber hinaus etwa 160 000 an Frambösie Erkrankte. - i) Januar bis November 1973: 86, 1974: 30, 1975: 42, Januar und Februar 1976: 19.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974		
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	1 281	259	66		
Masern	1 000	.	157	98		
Pocken	1 000	72	92	914		
Tuberkulose (BCG)	1 000	364	268	152		
Gelbfieber	1 000	36	29	739		
Dreifachimpfungen ¹⁾	1 000	.	26	16		
		1970	1971	1973	1974	1976
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten ²⁾						
Grundschulen	Anzahl	2 177	2 260	2 390	2 543	.
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	106	110	118 ^{a)}	125	75 ^{b)}
Berufsbildende Schulen	Anzahl	25	28	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten ³⁾	Anzahl	6	5	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	6	6	6	6	6
Universität ⁴⁾	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	10 094	11 243 ^{b)}	12 742	13 158	.
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	1 910	1 944 ^{b)}	3 086	2 693	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	402	613	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten ³⁾	Anzahl	95	90	142 ^{a)}	136	.
Hochschulen	Anzahl	208	220	.	368	.
Universität	Anzahl	177	189	286	328	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	464,8	502,9	566,7	606,3	681,7 ^{c)}
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	53,3	63,0	83,5	86,5	102,5 ^{d)}
Berufsbildende Schulen	1 000	4,8	5,1	6,3	5,4	4,0
Lehrerbildende Anstalten ³⁾	1 000	1,6	1,0	2,4	2,3	.
Hochschulen	Anzahl	3 755	4 381	5 684	6 148	6 500 ^{e)}
Universität	Anzahl	3 400	3 092	4 178	4 734	.
		1969	1970	1972	1973	1974
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen ⁵⁾						
Laufende Ausgaben	Mill.CFA-Francs	21 315	26 077	35 828	39 392	42 052
Investitionen	Mill.CFA-Francs	18 182	21 318	33 653	34 927	38 351
Anteil am Bruttoin- landsprodukt ⁶⁾	%	3 133	4 759	2 175	4 465	3 701
		5,9	6,7	7,5	7,4	5,9

1965	1970	1975	1965	1970	1975
1 000			% der Altersgruppe		
2 096	2 302	2 534	54,7	53,4	51,9
186	200	217	42,4	40,6	38,7
312	338	371	81,2	79,3	77,4
307	324	354	88,7	87,2	85,8
877	970	1 061	91,9	91,0	90,0
239	270	302	88,3	87,6	86,9
121	141	160	73,2	73,3	72,9
53	59	70	50,4	49,8	49,4

1) Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des angegebenen Jahres. -
3) Nur staatliche Lehranstalten. - 4) Die Universität von Abidschan (gegr. 1959, seit 1964 Voll-
universität). - 5) 1965 und 1969 einschl. privater Ausgaben für private Bildungseinrichtungen. -
6) 1969 zu Marktpreisen. - 7) Projektionen der ILO Genf, bezogen auf eine Bevölkerung (ohne vor-
übergehend Anwesende) für 1965 von 3,84 Mill., 1970 von 4,31 Mill. und 1975 von 4,89 Mill. Ein-
wohner.

a) 1972. - b) Nur staatliche Schulen. - c) 1977: 1,04 Mill. - d) 1977: 112 064. - e) 1977: 8 414.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Lohn- und Gehalts-empfänger	JM	1 000		216,8	247,5	269,5	270,2 ^{a)}	.
nach der Stellung im Beruf								
Direktoren, mittlere Führungskräfte, Meister		1 000		12,6	15,4	16,4	16,8	.
Angestellte		1 000		32,9	37,2	39,6	40,6	.
Angelernte und Facharbeiter		1 000		43,3	62,7	69,0	70,0	.
Ungelernte Arbeitnehmer und Auszubildende		1 000		128,0	132,1	144,5	142,8	.
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1 000		91,0	98,8	101,6	105,0	.
Produzierendes Gewerbe		1 000		42,5	53,4	71,4	64,1	.
darunter:								
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		1 000		3,1	2,3	2,0	1,5	36,2 ^{b)}
Verarbeitendes Gewerbe		1 000		16,6	22,7	29,5	33,3	.
Holzverarbeitung		1 000		7,4	8,2	12,3	13,2	.
Baugewerbe, öffentliche Arbeiten		1 000		15,4	.	18,3	17,0	20,6 ^{c)}
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		1 000		19,0	21,2	21,1	21,4	.
Handel, Banken und Versicherungen 1)		1 000		15,3	17,2	17,3	19,3	.
Andere Dienstleistungen		1 000		49,1	56,8	58,2	60,5	.
darunter:								
öffentliche		1 000		30,5	38,0	39,5	40,6	.
häusliche		1 000		11,3	13,1	13,5	14,1	.
				1970	1972	1973	1974	1975
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Bodennutzung								
Landwirtschaftliche Fläche		1 000 ha		16 870	16 897	17 000	17 100	17 120
Ackerland		1 000 ha		7 800	7 807	7 900	8 000	8 020
bewässert		1 000 ha		20	23	23	23	25
Dauerkulturen		1 000 ha		1 070	1 090	1 100	1 100	1 100
Wiesen und Weiden		1 000 ha		8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
Waldfläche		1 000 ha		9 000	9 000	9 000	9 000	9 000
Sonstige Fläche		1 000 ha		6 376	6 349	6 246	6 146	6 126
				1972	1973	1974	1975	1976
Landwirtschaft								
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾								
stickstoffhaltig, berechnet auf N		1 000 t		5,0	8,8	7,9	7,8	10,9
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅		1 000 t		5,0	4,0	4,2	4,5	10,7
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O		1 000 t		16,3	17,9	17,7	18,6	21,2
Maschinenbestand	JE							
Schlepper		Anzahl		1 800	2 000	2 200	2 300	.
Einachsige Vielzweckgeräte		Anzahl		55	55	55	.	.
Mähdrescher		Anzahl		10	12	13	15	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion								
Gesamterzeugung		1970 = 100 ³⁾		112	104	121	127	127
je Einwohner		1970 = 100		107	96	111	112	110
Nahrungsmittelerzeugung		1970 = 100		107	112	124	134	132
je Einwohner		1970 = 100		101	103	112	118	114

1) Einschl. freier Berufe. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Umbasierung von: 1961/65 D = 100.

a) Im privaten Sektor 229 000 und im öffentlichen Sektor 41 000 (1974: 48 600) Lohn- und Gehaltsempfänger. - b) 1972: 38 100; 1973: 41 000. - c) 1972: 22 800; 1973: 29 400.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	320	335	406	467	450
	dt/ha	11,4	11,6	12,8	13,3	12,9
Mais	1 000 t	113	93	96	112	120
Hirse	1 000 t	45	45	46	44	50
Sorghum	1 000 t	15	16	16	31	30
Zuckerrohr	1 000 t	-	-	8	386	800
Maniok	1 000 t	570	625	625	650	680
Taro 1)	1 000 t	195	200	206	200	.
Jamswurzeln	1 000 t	1 525	1 624	1 680	1 700	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	7	7	8	8	8
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	41	44	46	50	45
Baumwolle	1 000 t	53	54	59	61	.
Baumwollsamens	1 000 t	35	31	34	36	35
Kokosnüsse	1 000 t	60	63	68	95	100
Palmkerne	1 000 t	24	24	39	33	40
Tomaten	1 000 t	11	11	12	13	13
Auberginen	1 000 t	16	16	16	16	.
Chillies	1 000 t	17	17	17	17	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	30	38	50	54	.
Ananas	1 000 t	203	199	228	245	250
Bananen	1 000 t	212	177	208	194	170
Kaffee	1 000 t	302	196	196	270	305
Kakaobohnen	1 000 t	185	209	241	205	240
Tabak	1 000 t	3	3	3	3	4
Naturkautschuk	1 000 t	15	15	17	18	19
Viehbestand²⁾						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Esel	1 000	1	1	1	1	1
Rinder	1 000	440	460	505	545	600
Milchkühe	1 000	70	74	81	87	96
Schweine	1 000	185	190	195	200	210
Schafe	1 000	894	920	950	980	1 000
Ziegen	1 000	894	924	960	980	1 000
Hühner	1 000	6 000	6 200	6 700	7 200	8 000
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	324	305	220	265	320
Schweine	1 000	139	143	146	150	158
Schafe	1 000	756	680	688	715	750
Ziegen	1 000	816	711	720	745	770
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	44	42	30	36	44
Schweinefleisch	1 000 t	4	5	5	5	.
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	16	14	17	19	20
Geflügelfleisch	1 000 t	10	10	11	11	.
Kuhmilch	1 000 t	4	4	4	4	5
Hühnereier	1 000 t	2	2	4	4	5
Rinderhäute, frisch	1 000 t	5,8	5,5	4,0	4,8	5,8
Schaffelle, frisch	1 000 t	1,9	1,7	1,7	1,8	1,9
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	2,0	1,8	1,8	1,9	1,9
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m³	9 438	9 788	9 958	9 817	9 350
Brennholz	1 000 m³	4 338	4 588	5 318	5 057	4 465
	1 000 m³	5 000	5 200	4 640	4 760	4 885
Holzeinschlag³⁾ nach ausgewählten Arten						
Samba	1 000 m³	865	1 083	933	886	1 023
Sipo	1 000 m³	643	764	564	462	307

1) Wasserbrotwurzel. Knolliger Wurzelstock des tropischen Arongewächses. - 2) September. - 3) Berindetes Rundholz (grumes).

a) 1972: 4,1 Mill. m³, 1973: 5,2 Mill. m³, 1974: 4,7 Mill. m³. - b) 1. Hj 1974: 1,8 Mill. m³.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973
		insgesamt		Ausfuhr	
Acajou (Mahagoni)	1 000 m³	173	202	172	196
Makoré	1 000 m³	154	161	161	182
Tiama	1 000 m³	197	227	147	168
Sapelli (Aboudikro)	1 000 m³	206	226	146	153
Kokrodua (Asamela)	1 000 m³	69	21	11	.
Bété	1 000 m³	165	115	105	123
Aningueri	1 000 m³	.	.	.	134
Ilomba	1 000 m³	84	90	90	110
Framiré	1 000 m³	48	72	60	105
Fromager	1 000 m³	96	106	36	37
Iroko	1 000 m³	96	123	63	92

Fischerei		1972	1973	1974	1975	1976
Bestand an Fischerei- fahrzeugen	JM	18	20	21	24	30
Motorfahrzeuge	Anzahl	4 498	5 050	6 163	7 549	9 035
100 - 499 BRT	Anzahl	15	18	17	18	23
500 - 999 BRT	Anzahl	2 631	3 713	3 641	3 851	4 722
	BRT	3	2	4	6	7
	BRT	1 867	1 337	2 522	3 698	4 313
Fangmengen	1 000 t	82,4	68,3	53,6	65,9	.
Handwerkliche Fischerei	1 000 t	24,0	24,0	10,0	12,0	.
Industrielle Fischerei	1 000 t	58,4	44,3	43,6	53,9	.
Sardinenfischerei	1 000 t	42,0	27,0	23,6	28,8	.

Produzierendes Gewerbe		1971	1972	1973	1974	1975
Betriebe ¹⁾	JA	532	573	615	636	.
Energie- und Wasser- wirtschaft 2)	Anzahl	2	2	2	2	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Anzahl	4	4	2	2	2
Verarbeitende Industrie	Anzahl	369	392	404	410	438
darunter:						
Nahrungsmittelher- stellung 4)	Anzahl	150	.	151	136	144
Textilindustrie ⁵⁾	Anzahl	26	28	28	28	36
Holzindustrie	Anzahl	68	68	68	89	89
Chemische Industrie	Anzahl	40	40	43	44	45
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	10	10	11	11	10
Baugewerbe	Anzahl	157	175	207	225	.
Beschäftigte ¹⁾⁶⁾	JM	59 657	63 708	73 149	.	.
Energie- und Wasser- wirtschaft 2)	Anzahl	1 728	2 002	2 315	2 576	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Anzahl	1 210	818	505	43 724	55 000
Verarbeitende Industrie	Anzahl	36 119	38 128	40 969		
darunter:						
Nahrungsmittelher- stellung 4)	Anzahl	9 791	10 328	10 962	4 166 ^{a)}	.
Textilindustrie ⁵⁾	Anzahl	7 175	7 283	7 522	8 010	.
Holzindustrie	Anzahl	9 400	9 800	10 844	11 820	.
Chemische Industrie	Anzahl	2 798	3 128	3 326	3 339	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	830	821	908	845	.
Baugewerbe	Anzahl	20 600	22 760	29 360	.	33 000
Index der industriellen Produktion	1960 = 100	130	137	149	.	.

1) Bei der Industriekammer in Abidschan gemeldet. - 2) Gesellschaften zur Energie- und Wassergewinnung. - 3) Ab 1973: nur Gesellschaften zur Diamantenförderung. - 4) Einschl. Genußmittelherstellung. - 5) Einschl. Bekleidungsindustrie. - 6) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger.

a) Nur Beschäftigte in den 26 Betrieben der Branchen Konservierung und Bearbeitung von Nahrungsmitteln sowie Herstellung von Getränken und Speiseeis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke 1)	MW	96	299	357	350	350
Wasserkraftwerke	MW	50	166	224	224	224
Wärmekraftwerke	MW	46	133	133	126	126
Erzeugung von Elektrizität 1)	Mill. kWh	220	692	796	854	860
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	141	226	168	277	280
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	79	466	628	577	580
Verbrauch von Elektrizität	Mill. kWh	491 ^{a)}	564	661	678	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Diamanten	1 000 Karat	334	300	279 ^{b)}	209 ^{b)}	.
Industriediamanten	1 000 Karat	200	180	243 ^{b)}	205 ^{b)}	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	213	209	237	260	350 ^{c)}
Leuchtöl 2)	1 000 t	86	104	130	117	120 ^{c)}
Gasöl	1 000 t	222	225	.	310	380 ^{c)}
Heizöl, leicht	1 000 t	331	348	404	410	.
Heizöl, schwer	1 000 t	443	460	552	530	680
Zement	1 000 t	600	665	630	720	.
Fahrzeuge (Montage)	Anzahl	5 600	5 700	5 300	.	.
Fahrräder (Montage)	1 000	33	36	36	37	.
Sauerstoff	1 000 m ³	550	600	600	660	620
Azetylen	1 000 m ³	160	180	190	190	210
Handelsdünger						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	5,9	4,9	6,0	4,5	.
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	4,8	6,4	7,4	6,6	.
Farben	1 000 t	6,0	7,0	.	7,0	8,0
Seife	1 000 t	21,0	22,0	17,0	21,0	23,0
Laubschnittholz	1 000 m ³	303	398	518	.	577
Schuhe	1 000 P	7 300	7 000	7 500	7 000	.
Baumwollgarn	1 000 t	4	4	5	6	8
Baumwollgewebe	1 000 t	2	3	3	7	10
Weizenmehl	1 000 t	73	90	83	71	78
Ananaskonserven	1 000 t	51	67	61	61	70
Ananassaft	1 000 t	14	14	17	12	14
Kakaobutter	1 000 t	11	20	8	13	13
Kakaomasse	1 000 t	8	7	12	11	13
Eis	1 000 t	106	109	95	80	76
Palmöl	1 000 t	93	111	139	153	153
Kopra	1 000 t	7,4	7,0	7,0	12,0	15,0
Fischkonserven 3)	1 000 t	2,2	5,0	8,0	9,0	12,0
Bier	1 000 hl	470	569	635	680	815
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	400	484	495	360	421 ^{d)}
Zigaretten	Mill. St	2 700	2 440	2 640	2 620	141
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen in Abidschan	Anzahl	808	479	489	598	65
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	497,7	445,7	340,6	332,0	31,8
	Anzahl	687	364	406	488	58
Nichtwohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	388,4	268,0	229,5	232,4	24,9
	Anzahl	121	115	83	110	7
darunter:	1000 m ² Nutzfl.	109,3	177,7	111,1	99,6	6,9
Industriebauten	Anzahl	42	33	17	26	3
	1000 m ² Nutzfl.	53,9	72,4	12,4	39,2	4,2
Geschäftsbauten	Anzahl	28	33	14	29	1
	1000 m ² Nutzfl.	29,9	82,7	22,7	19,3	2,1
Hallen und Lagerräume	Anzahl	14	19	30	35	2
	1000 m ² Nutzfl.	13,0	14,6	36,8	31,3	0,1

1) Werke für die öffentliche Versorgung. - 2) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 3) Thunfischkonserven. - 4) Januar und Februar.

a) 1971. - b) Ausfuhr. - c) Einheit: 1 000 m³. - d) Einheit: Mill. Päckchen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	452,8	713,5	966,7	1 126,3	1 253,9
Ausfuhr	Mill. US-\$	552,9	860,6	1 214,3	1 187,8	1 579,4
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 100,1	+ 147,1	+ 247,6	+ 61,5	+ 325,5
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	312,1	442,9	555,7	664,6	736,9 ^{a)}
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	31,4	54,7	59,8	61,0	88,4
Frankreich	Mill. US-\$	213,5	311,6	372,9	442,7	481,1
Niederlande	Mill. US-\$	20,5	26,1	31,3	34,0	50,1
Italien	Mill. US-\$	24,3	25,1	41,8	58,6	49,7
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	9,3	11,6	20,0	39,2	39,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	11,7	12,7	28,4	26,7	28,5
Spanien	Mill. US-\$	3,4	3,8	6,3	14,6	21,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	27,8	62,0	65,1	80,6	93,3
Japan	Mill. US-\$	12,6	19,5	33,5	45,5	63,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	350,8	540,0	802,4	684,1	958,6 ^{a)}
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	60,0	93,1	112,5	105,2	114,6
Frankreich	Mill. US-\$	161,1	220,8	316,3	322,5	401,9
Niederlande	Mill. US-\$	41,3	67,2	187,7	124,0	206,8
Italien	Mill. US-\$	59,2	95,9	114,6	78,5	145,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	15,1	28,6	35,9	29,5	62,8
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	12,3	31,2	31,7	19,8	26,6
Spanien	Mill. US-\$	19,0	41,3	44,5	46,7	74,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	76,9	94,5	85,6	121,4	165,0
Japan	Mill. US-\$	9,1	20,1	12,2	18,9	40,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	10,6	15,6	21,0	.	.
Fische und Fischwaren	Mill. US-\$	9,0	13,5	24,3	31,5	.
Reis	Mill. US-\$	8,7	39,0	34,3	0,9	.
Zucker, raffiniert	Mill. US-\$	12,6	17,8	24,0	.	.
Alkoholische Getränke	Mill. US-\$	8,6	12,2	14,7	.	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	25,2	26,2	129,2	.	.
Medizin. u. pharm. Er- zeugnisse	Mill. US-\$	9,7	14,0	15,7	21,7	.
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill. US-\$	8,6	10,9	12,0	.	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	5,0	10,3	18,7	75,4	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	18,9	26,8	27,9	.	.
Zement	Mill. US-\$	8,0	10,1	16,2	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	15,2	32,1	44,8	77,7	.
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	48,9	90,7	113,9	335,0	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	32,2	40,1	47,7		.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	48,6	82,5	85,5		.
Bekleidung	Mill. US-\$	7,9	8,0	10,4		.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	Mill. US-\$	13,7	13,6	15,3	13,9	12,7
Ananaskonserven	Mill. US-\$	14,0	19,0	27,8	28,4	30,1
Kaffee	Mill. US-\$	151,1	203,8	275,1	295,1	541,0
Kakaobohnen	Mill. US-\$	89,7	125,8	259,3	219,8	287,3
Kakaobutter, Kakaomasse	Mill. US-\$	18,6	25,6	50,3	65,9	80,0
Rohkautschuk	Mill. US-\$	3,9	8,9	11,1	8,0	11,9
Laubholz zum Sägen usw.	Mill. US-\$	128,6	250,9	205,6	160,7	254,4
Laubschnittholz und Hobelware	Mill. US-\$	14,0	33,9	44,8	30,8	60,7
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	10,5	14,5	22,1	16,8	24,0
Erdöldestillationser- zeugnisse	Mill. US-\$	11,4	19,5	44,9	66,5	61,0
Palmöl	Mill. US-\$	8,7	15,5	63,7	48,7	31,3
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	8,3	6,3	14,3	.	46,3

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Ohne Dänemark und Irland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Elfenbeinküste als Herstellungsland)	1 000 US-\$	108 135	159 784	171 215	196 265	192 595
Ausfuhr (Elfenbeinküste als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	31 059	51 959	61 229	53 151	72 616
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 77 076	- 107 825	- 109 986	- 143 114	- 119 979
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Datteln, Ananas usw., frisch	1 000 US-\$	3 029	3 794	4 757	6 453	5 076
Früchte, and. zubereitet usw.	1 000 US-\$	5 284	6 857	12 089	14 151	12 757
Kaffee, Kaffee mittel	1 000 US-\$	7 407	10 645	10 906	10 011	20 059
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	27 650	42 610	57 396	78 716	69 768
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	31	200	1 421	3 697	4 036
Laubholz, roh und Laub-schnittholz	1 000 US-\$	52 518	79 980	56 847	46 767	59 295
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	2 343	2 882	3 194	3 008	2 555
Palmöl	1 000 US-\$	3 343	3 669	13 997	24 389	6 090
Holzfuhrnere unter 5 mm	1 000 US-\$	2 614	5 009	4 654	3 398	4 255
Bekleidung	1 000 US-\$	-	12	385	807	3 226
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Suppen, Brühen und Zubereitungen	1 000 US-\$	-	-	-	-	795
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	144	283	151	521	736
Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	98	123	269	309	426
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	1 195	1 542	3 092	3 266	3 858
Synthet. org. Farbstoffe, natürl. Indigo	1 000 US-\$	1 079	1 540	2 206	2 515	2 188
Arzneiwaren	1 000 US-\$	184	257	357	419	792
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	172	222	518	416	806
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	992	1 827	3 088	2 886	3 420
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	347	426	418	676	1 086
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	111	291	750	1 423	849
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	220	300	584	305	598
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	2 449	2 453	2 378	1 589	1 181
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	692	879	1 240	773	1 182
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	879	1 275	3 364	2 506	2 463
Metallwaren	1 000 US-\$	966	1 209	2 232	1 753	1 915
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	6 965	10 441	10 812	13 292	14 893
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	1 301	2 438	2 026	2 004	3 075
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	8 685	17 898	19 029	11 531	24 115
Anhänger, Straßenfahrz., a.n.g.	1 000 US-\$	907	3 251	1 586	1 124	1 518
Feinm., optische Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	687	951	876	1 323	1 458
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	568	777	774	988	1 320
		1969	1970	1973	1974	1975

Verkehr

Eisenbahnverkehr ¹⁾

Streckenlänge ²⁾	JE	km	1 173	1 173	1 173	1 173	.
Fahrzeugbestand	JE						
Lokomotiven		Anzahl	70	72	.	.	90 ^{a)}
Personenwagen		Anzahl	110	107	.	.	137
Güterwagen		Anzahl	1 137	1 175	.	.	1 257 ^{b)}
Personenkilometer		Mill.	533	622	848	918	946 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ³⁾		Mill.	389	421	548	529	443 ^{b)}

1) "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN)/Elfenbeinküste und Obervolta. - 2) Nur Hauptlinien. Streckenanteil in der Republik Elfenbeinküste: 625 km. - 3) Einschl. Dienstgutverkehr.

a) Einschl. 18 Dieseltreibwagen. - b) Januar bis September 1976: 802 Mill. Personen-km, 468 Mill. Netto-tkm.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1969	1970	1973	1974	1975
----------------------------	--	--	---------	------	------	------	------	------

Straßenverkehr								
Straßenlänge	JE	km		34 954 ^{a)}	34 961 ^{a)}	36 066 ^{a)}	38 850	40 000
Asphaltstraßen		km		1 192 ^{a)}	1 242 ^{a)}	1 349 ^{a)}	.	2 123
Nationalstraßen		km		5 954	5 957	6 123	.	6 546
Regionalstraßen		km		7 083	7 087	7 058	.	7 799
Sonstige Straßen		km		21 917	21 917	22 134	.	26 255
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE							
Personenkraftwagen		Anzahl		50 800	55 000	69 554	70 000	75 868
Kraftomnibusse		Anzahl		1 600	2 000	3 327	48 000	6 488
Lastkraftwagen		Anzahl		28 200	29 100	35 775		13 742
Pkw je 1 000 Einwohner	JE	Anzahl		10	10	11	11	11
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen								
Personenkraftwagen		Anzahl		7 306	8 080	6 585	7 196	7 301
Kraftomnibusse		Anzahl		578	648	676	502	634
Lastkraftwagen		Anzahl		2 616	2 869	2 703	2 560	2 725

Schiffsverkehr				1970	1971	1972	1973	1974
Binnenschifffahrt (Lagunenschifffahrt)								
Wasserstraßennetz		km		300	300	300	300	300
Beförderte Güter		1 000 t		378,4	404,7	334,8	413,7	316,4
Flößbares Holz		1 000 t		295,1	335,2	251,7	329,3	.
Nichtflößbares Holz		1 000 t		9,2	11,4	14,4	15,5	.
Schnittholz		1 000 t		14,6	11,5	12,0	10,0	.
Manganerz		1 000 t		11,0	-	-	-	.
Andere Güter (dar. Ananas)		1 000 t		48,5	46,5	56,8	59,0	.
				1970	1973	1974	1975	1976
Seeschifffahrt								
Bestand an Handelsschiffen 1)	JM	Anzahl		27	39	46	49	53
		1 000 BRT		26,1	88,7	121,3	119,2	114,2
Verkehr über See mit dem Ausland								
Verladene Güter ²⁾		1 000 t		3 564	4 080	3 828	3 216	1 327 ^{b)}
Gelöschte Güter ²⁾		1 000 t		2 340	3 492	3 588	3 456	1 667 ^{b)}
Verkehr in ausgewählten Häfen								
Abidschan								
Angekommene Schiffe		Anzahl		2 544	2 864	2 612	2 976	.
		1 000 NRT		9 716	11 731	11 249	12 495	.
Verladene Güter		1 000 t		2 733	3 091	3 039	2 619	3 432
Gelöschte Güter		1 000 t		2 335	3 468	3 558	3 443	4 262
San Pedro								
Verladene Güter		1 000 t		855 ^{c)}	991	792	916	892 ^{d)}
Gelöschte Güter		1 000 t		11 ^{c)}	27	28	18	
				1970	1972	1973	1974	1975
Luftverkehr								
Beförderte Personen ³⁾		1 000		109	48	52	56	.
Personenkilometer ³⁾		Mill.		71	84	98	109	.
Nettotonnenkilometer ³⁾		Mill.		6,3	8,6	9,0	11,4	.
Verkehr auf dem Flughafen Abidschan (Port-Bouët) 4)								
Fluggäste		1 000		228,5	323,4	373,6	258,1	484,7
Einsteiger		1 000		110,2	140,0	166,9	113,0	.
Aussteiger		1 000		104,1	135,6	160,1	112,6	.
Durchreisende		1 000		14,2	47,8	46,6	32,5	.
Beförderte Fracht		t		10 261	11 634	12 692	7 476	14 755
Beförderte Post		t		581	769	626	399	.

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Einschl. Küstenschifffahrt. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. des eigenen Anteils (1970: 1/12; ab 1972: 1/11) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique"; Netto-tkm einschl. Post. - 4) 1974: 2. Hj.

a) Nur unter Nationalverwaltung. - b) Fünf Monate. - c) 1972. - d) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾		47,6	.	59,4	.	.
Fernsprechanschlüsse	JE	31	41	45	58	.
Rundfunkteilnehmer 2)						
Hörfunk	1 000	75	80 ^{a)}	.	500	.
Fernsehen	1 000	20	50	80	100	154 ^{b)}
		1971	1973	1974	1975	1976
Reiseverkehr						
Eingereiste Auslandsgäste ³⁾	1 000	53,1	71,0	94,0	108,9	122,2
nach ausgewählten Herkunftsländern bzw. Gebieten						
Frankreich	%	44,8	46,5	46,5	44,0	.
Vereinigte Staaten	%	9,9	8,7	9,2	6,2	.
Italien	%	3,5	4,5	4,9	5,0	.
Bundesrepublik Deutschland	%	3,5	7,0	6,8	4,5	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	.	2,4	5,1 ^{c)}	.	.
Afrika	%	11,3	12,3	5,0 ^{c)}	.	.
Fremdenübernachtungen in Abidschan 4)	1 000	209	374	7,2	6,2	.
Hotels ⁵⁾	Anzahl	100 ^{d)}	108	110	113	116
Zimmer ⁵⁾	Anzahl	3 344 ^{d)}	3 723	3 786	4 076	4 539
Betten	Anzahl	6 688 ^{d)}	7 446	7 572	.	.
		1970	1971	1972	1973	1975
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	7	9	13	12	16
		1973	1974	1975	1976	1977 ⁶⁾

Geld und Kredit

Währung

Franc C.F.A. (F C.F.A., F) CFA-Franc = 100 Centimes (c)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 100 CFA-Francs	1,19 ^{e)}	1,10	1,19	0,96	0,96 ^{f)}
	JE	US-\$ für 100 CFA-Francs	0,44 ^{e)}	0,455	0,455	0,4075	0,41 ^{f)}
Verbrauchergeldparität des CFA-Franc im Verhältnis zur DM nach deutschem Ver- brauchsschema (Abidjan) 1 000 CFA-Francs = ... DM ⁷⁾	D	DM	.	.	7,67	7,12	6,87 ^{g)}
Devisenreserven	JE	Mill. US-\$	57,0	47,1	85,9	62,8	407,3 ^{h)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 8)	JE	Mrd. CFA-Francs	57,02	77,47	89,63	106,75	112,28
Bargeldumlauf je Einwohner		CFA-Francs	9 836	12 794	13 432	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 9)	JE	Mrd. CFA-Francs	59,53	82,83	87,91	151,69	205,52
Termineinlagen ⁹⁾	JE	Mrd. CFA-Francs	29,97	60,40	64,72	89,65	124,00
Postscheckeinlagen	JE	Mrd. CFA-Francs	1,37	2,47	2,29	1,64	3,72
Sparkasseneinlagen	JE	Mrd. CFA-Francs	1,25	1,47	1,54	1,78	1,89 ⁱ⁾
Bankkredite an Private	JE						
Depositenbanken		Mrd. CFA-Francs	167,43	238,51	286,35	377,32	448,33
Schatzamt		Mrd. CFA-Francs	7,94 ^{j)}	5,23	6,17	11,65	10,00 ^{f)}
Diskontsatz der Zentralbank	JE	% p.a.	5,5 ^{j)}	5,5	8,0 ^{k)}	8,0	8,0 ^{f)}

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Etwa die Hälfte der Besucher sind Personen, die eine Geschäftsreise mit einem Urlaub verbinden (1974: 56,5 %). - 4) 1974 und 1975 nur Übernachtungen in den Feriendörfern Assinie und Assouindé. - 5) 1976: JA. - 6) 30. April.- 7) Ohne Wohnungsmiete. - 8) Ohne Bestände der Banken. - 9) Depositenbanken.

a) 1971. - b) 1976. - c) Nur Besucher aus französischsprachigen afrikanischen Ländern. - d) 1972. e) Für den sogenannten Finanz-Franc. - f) 30. Juni. - g) März D. - h) 31. Mai. Außerdem SZR im Wert von 9,4 Mill. US-\$. - i) 31. Januar. - j) Satz gültig seit Januar. - k) Satz gültig seit Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Öffentliche Finanzen ¹⁾						
Staatshaushalt ²⁾³⁾						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	131 892	162 461	185 314	218 863	423 514
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	127 762	163 406	185 314	218 863	423 514
Ordentlicher Haushalt ("Budget Général de Fonctionnement") ³⁾						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	86 912	108 800	126 800	153 700	173 200
Steuern und Abgaben	Mill.CFA-Francs	84 823	.	124 100	150 100	169 430
Einkommensteuern	Mill.CFA-Francs	15 530	.	20 600	27 600	34 565
Grundsteuern	Mill.CFA-Francs	1 360	.	1 360	1 550	
Patent- und Lizenz- abgaben	Mill.CFA-Francs	1 010	.	1 200	1 200	
Mehrwert- und Dienst- leistungsteuer ⁴⁾	Mill.CFA-Francs	20 093	.	15 500	20 800		25 650
Einfuhrzölle und -steuern	Mill.CFA-Francs	24 100	.	56 450	66 100	72 100
Einheitsausfuhrsteuer	Mill.CFA-Francs	19 750	.	24 250	27 100	30 600
Registrier- und Stempelgebühren	Mill.CFA-Francs	2 980	.	4 740	5 750	6 515
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill.CFA-Francs	2 089	.	2 700	3 600	3 770
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mill.CFA-Francs	450	.	700	700	770
Einkünfte aus Dienst- leistungen	Mill.CFA-Francs	1 479	.	1 830	1 830	3 000
Sonstige Einnahmen	Mill.CFA-Francs	160	.	170	1 070	
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	82 782	109 745	126 800	153 700	173 200
Staatsgewalt	Mill.CFA-Francs	3 015	62 773	3 194	86 629	3 773
Verwaltungsdienste	Mill.CFA-Francs	47 470		67 047		88 309
Gemeinschaftsausgaben	Mill.CFA-Francs	16 177	23 904	29 437	33 699	43 022
Überweisungen und Interventionen	Mill.CFA-Francs	15 100	21 798	25 703	31 553	34 647
Schuldendienst	Mill.CFA-Francs	1 020	1 270	1 419	1 819	3 449
nach ausgewählten Auf- gabenbereichen						
Gesundheitswesen	Mill.CFA-Francs	7 831	.	10 470	12 300	13 200
Bildungswesen	Mill.CFA-Francs	20 054	.	29 307	40 700	42 600
Grundschulwesen	Mill.CFA-Francs	.	.	14 183	22 500	23 800
Wohnungs- und Städtebau	Mill.CFA-Francs	9 724	.	6 769	7 100	10 100
Öffentliche Arbeiten und Verkehr	Mill.CFA-Francs		.	8 166	9 700	9 700
Innere Angelegenheiten	Mill.CFA-Francs	.	.	4 586	5 100	5 600
Verteidigung	Mill.CFA-Francs	6 016	.	9 834	11 300	11 600
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill.CFA-Francs	+ 4 130	- 945	-	-	-
Entwicklungshaushalt ("Budget Spécial d'Investissement et d'Equipement") ³⁾						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	36 985	44 297	54 041	60 143	245 100
Inlandsmittel	Mill.CFA-Francs	22 570	22 218	27 501	19 796	196 500
Steuern und Abgaben	Mill.CFA-Francs	17 975	15 120	16 150	19 300	23 900
Anleihen und Kredite des Auslandes	Mill.CFA-Francs	14 415	22 079	26 540	40 347	48 600
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	36 985	44 297	54 041	60 143	245 100
Studien und Unter- suchungen	Mill.CFA-Francs	1 243	1 652	1 256	.	.
Sozialbereich ⁵⁾	Mill.CFA-Francs	596	937	1 211	7 224	42 700
Bildung und Kultur	Mill.CFA-Francs	3 371	2 028	4 675	5 947	38 700
Landwirtschaft ⁵⁾	Mill.CFA-Francs	6 884	7 996	12 996	1 39 010	144 800
Wirtschaft ⁵⁾	Mill.CFA-Francs	19 253	20 580	24 582		
Verwaltung (Infra- struktur)	Mill.CFA-Francs	3 896	6 411	9 321	.	.
Überweisungen und Interventionen	Mill.CFA-Francs	1 741	4 694		.	.
Sonderhaushalte ("Budgets Annexes") ³⁾						
Einnahmen und Ausgaben ⁶⁾	Mill.CFA-Francs	7 995	9 364	4 473	5 020	5 214

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 2) Ordentlicher Haushalt, Entwicklungs-
haushalt und Sonderhaushalte. - 3) Ansätze. 1974 und 1976: berichtige Angaben für den ordentlichen
Haushalt und 1976 für die Sonderhaushalte. - 4) "Taxes indirectes intérieures". - 5) Ab 1976
Änderung des Zuordnungsschemas. - 6) Bis 1974 sechs, seit 1975 fünf Sonderhaushalte (ohne Post und
Fernmeldewesen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Öffentliche Schuld	JE					
Amortisationskasse ("Caisse Autonome d'Amortissement")	Mill.CFA-Francs	112 663	118 794	143 935	190 300	.
Außere Verschuldung	Mill.CFA-Francs	108 319	113 334	137 641	184 900	.
Außere Gesamtverschuldung ¹⁾	Mill.CFA-Francs	169 187	210 201	265 491	326 800	.
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Ausführpreise für:						
Kaffee ("unit value")	D 1970 = 100	89	93	110	110	186 ^{a)}
Kakao	D 1970 = 100	76	104	163	150	196 ^{a)}
Durchschnittlicher Ausführ- preis (cif) für Bananen	CFA-Francs/kg	52,85	51,21	65,18	79,28	84,14
Index des Großhandels- preises für Kaffee	D 1970 = 100	91	99	117	111	242 ^{b)}
Durchschnittlicher Erzeuger- preis für Kakaobohnen	CFA-Francs/kg	85	93	126	175	176 ^{c)}
		1973	1974	1975	1976 ²⁾	1977 ³⁾
Durchschnittspreise (fob) für Rundhölzer (Welt- handelsgüter) 4)						
Makoré	CFA-Francs/m ³	24 292	26 083	22 714	25 000	34000-36000
Tiama	CFA-Francs/m ³	18 417	19 021	19 306	23 760	31000-32000
Iroko	CFA-Francs/m ³	20 031	18 167	16 459	21 333	25000-26000
Mahagoni	CFA-Francs/m ³	22 177	21 188	21 667	23 750	32000-33000
		1972	1973	1974	1975	1976
Index der Verbraucher- preise in Abidschan	D					
Afrikaner	1970 = 100	100	110	130	145	162 ^{d)}
Ernährung	1970 = 100	97	114	135	149	160 ^{d)}
Bekleidung	1970 = 100	97	98	114	132	.
Miete	1970 = 100	96	96	103	114	.
Heizung und Beleuchtung ⁵⁾	1970 = 100	109	116	139	157	.
Europäer 6)	1970 = 100	108	112	131	155	175 ^{d)}
Ernährung 7)	1970 = 100	111	115	135	169	193 ^{d)}
Bekleidung	1970 = 100	102	108	121	135	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	107	107	121	137	.
		1971	1972	1973	1975	1976
Einzelhandelspreise ausge- wählter Waren in Abidschan ⁸⁾						
Rindfleisch, Filet	CFA-Francs/kg	580	580	580	306 ^{e)}	1420-1603 ^{e)}
Schweinefleisch, Kotelett	CFA-Francs/kg	450	450	450	800	850
Hammelfleisch, Keule	CFA-Francs/kg	475	475	475	430	1 200
Huhn, bratfertig	CFA-Francs/kg	445	445	516	.	.
Fisch, frisch	CFA-Francs/kg	110	100	125	164 ^{f)}	170
Eier	CFA-Francs/ 12 St	241	240	285	32 ^{g)}	34 ^{g)}
Käse, vollfett ⁹⁾	CFA-Francs/kg	814	953	938	1 125	1 350
Erdnußöl	CFA-Francs/l	198	198	208	370	315
Toastbrot	CFA-Francs/ 700 g	150	150	160	118 ^{h)}	121 ^{h)}
Weizenmehl	CFA-Francs/kg	62	64	74	110	115
Reis	CFA-Francs/kg	50	50	63	100	100
Bohnen, getrocknet	CFA-Francs/kg	179	226	243	.	446 ⁱ⁾
Kartoffeln	CFA-Francs/kg	45	49	60	71	145
Zwiebeln	CFA-Francs/kg	62	68	81	261	177

1) Einschl. der äußeren Privatschuld, für die der Staat die Bürgschaft übernommen hat. -

2) 1. HjD. - 3) Notierung am 16. August. - 4) Qualität "Loyal et Marchand". - 5) Einschl. Wasser und Seife. - 6) Ohne "Miete". - 7) Einschl. Haushaltswäsche und einiger anderer Haushaltswaren. -

8) 1971 bis 1973: JD; 1975: Oktober oder November; 1976: Oktober. - 9) 1971 bis 1973: "Gruyère".

a) Januar 1977: 299 bzw. 291 (Kakao). - b) 1. Hj 1977 D: 473. - c) D aus elf Monaten. - d) Januar/Mai 1977 D: 192 bzw. 203 (Ernährung); Europäer: 188 bzw. 208 (Ernährung). - e) Lende. - f) See- zunge. - g) 1 St. - h) 1 kg Weißbrot. - i) Rot oder weiß.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1975	1976
Orangen	CFA-Francs/kg	58	52	51	228	360
Würfelzucker	CFA-Francs/kg	70	83	95	300 ^{a)}	300 ^{a)}
Bohnenkaffee, geröstet	CFA-Francs/kg	540	540	690	600	892
Flaschenbier (einheimisch)	CFA-Francs/ 0,66 l	50	50	50	123 ^{b)}	123 ^{b)}
Zigaretten (einheimisch)	CFA-Francs/ 20 St	48	48	48	55	55
Wasser	CFA-Francs/m³	45	50	50	.	.
Elektrischer Strom	CFA-Francs/kWh	26	28	27	.	.
Leuchtöl	CFA-Francs/l	32	32	32	.	.
Besohlung von Herrenschuhen	CFA-Francs/P	1 200	1 200	1 800	.	.
Haarschneiden für Herren	CFA-Francs	500	500	500	.	.
Kinokarte	CFA-Francs/St	285	285	285	.	.
		1.7.1968	1.1.1970	1.8.1973	1.2.1974	1.8.1974

Löhne

Garantierte Mindeststundenlöhne ungelernter afrikanischer Arbeiter außerhalb der Landwirtschaft 1)

CFA-Francs

46,64 58,30^{c)} 73,00 87,60 92,00

Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 2)

		1969	1973	1976
			Mindestlohnsätze	Vorherrschende Lohnsätze
Bäcker	CFA-Francs	105	99-106	151
Maschinennäher ³⁾	CFA-Francs	78 ^{d)}	99-106	168
Möbeltischler	CFA-Francs	105	118-129	160-206
Möbelpolsterer	CFA-Francs	78	118-129	160-172
Möbelpolierer	CFA-Francs	78	118-129	128-136
Handsetzer	CFA-Francs	92	87-92	177-208
Maschinensetzer	CFA-Francs	92	137-165	300
Drucker	CFA-Francs	92	118	160-177
Buchbinder	CFA-Francs	92 ^{e)}	118-129	142-160
Schmelzer 4)	CFA-Francs	92	118-129	172
Hilfsarbeiter 4)	CFA-Francs	47-55	80	115-122
Maschinenbauer und -monteure	CFA-Francs	92	137-165	172
Hilfsarbeiter (Maschinenbau)	CFA-Francs	47-55	80	115-122
Kraftfahrzeug-Reparaturmechaniker	CFA-Francs	214	245	172
Ziegelmaurer	CFA-Francs	73	99-106	151-160
Stahlbaumonteure	CFA-Francs	73	118-129	172
Betonoberflächenfertigmacher	CFA-Francs	73	99-106	172
Zimmerleute	CFA-Francs	92	99-106	172
Maler	CFA-Francs	92	87-92	151-172
Rohrleger und -installateure	CFA-Francs	113	.	160-172
Elektroinstallateure	CFA-Francs	113	.	148
Bauhilfsarbeiter	CFA-Francs	47-55	73-76	115-122
Elektroinstallateure im Außendienst	CFA-Francs	141	.	185-203
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	CFA-Francs	61	.	115-122
Eisenbahnbe- und -entlader	CFA-Francs	55	80	115-122
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	CFA-Francs	.	80	143
Straßenbahnführer, Omnibusfahrer	CFA-Francs	73	137-165	170
Straßenfahrzeugschaffner	CFA-Francs	.	151 ^{f)}	162
Lastkraftwagenfahrer 5)	CFA-Francs	73	109	156

1) "Salaire minimum interprofessionnel garanti (SMIG)". - 2) Oktober. - 3) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 4) Eisenschaffende Industrie. - 5) 1973: Lkw unter 2 t Nutzlast, 1976: Lkw bis zu 5 t Nutzlast.

a) Zucker, granuliert, weiß. - b) 1 l. - c) Am 1. Januar 1972: 85,04 CFA-Francs; für Facharbeiter: 104,24 bis 128,38 CFA-Francs. - d) Gleicher Lohn für Maschinennäherinnen. - e) Buchbinderinnen: 55 CFA-Francs. - f) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1973	1976		
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Berufen 1)2)3)						
Verkäufer 3)	männl.	CFA-Francs	20 205 ^{a)}	26 721	33000-45000	
Lagerverwalter 4)	männl.	CFA-Francs	24 931	37821-42024	56 000	
Stenotypist 4)	weibl.	CFA-Francs	24 931	32 972	76 000	
Kassierer 5)	männl.	CFA-Francs	21 202	21 398	39569-46142	
Maschinenbuchhalter 5)	männl.	CFA-Francs	24 931 ^{a)}	32 972 ^{a)}	31 249 b)	
		1971	1972	1973	1974	1975
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francs	440,1	472,5	565,3	738,7	813,7
je Einwohner	CFA-Francs	99 570	104 300	121 570	154 860	166 400
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,0	+ 7,4	+ 19,6	+ 30,7	+ 10,2
je Einwohner	%	+ 3,3	+ 4,8	+ 16,6	+ 27,4	+ 7,5
in Preisen von 1970	Mrd.CFA-Francs	450,4	481,1	509,2	539,8	.
je Einwohner	CFA-Francs	101 900	106 200	109 510	113 170	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,5	+ 6,8	+ 5,8	+ 6,0	.
je Einwohner	%	+ 5,8	+ 4,2	+ 3,1	+ 3,3	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	33,2	31,5	32,9	31,3	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	%	1,2	1,2	1,1	1,2	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,2	0,3	0,4	0,3	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	11,9	12,5	.	.	.
Baugewerbe	%	8,3	7,3	7,0	6,5	.
Handel	%	13,7	14,3	15,5	15,9	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	10,2	10,6	9,8	8,3	.
Übrige Bereiche	%	21,1	22,1	33,3	36,6	.
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten		%	100	100	100	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%	48,6	49,1	48,7	45,1	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	%	56,1	54,6	54,3	58,8	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	%	- 4,7	- 3,6	- 3,0	- 3,9	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	%	100	100	100	100	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	%	24,1	23,9	26,5	31,4	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	%	124,1	123,9	126,5	131,4	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	%	- 2,5	- 4,0	- 2,6	- 4,6	.
= Verfügbares Einkommen	%	121,6	119,9	123,9	126,8	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	%	60,7	60,9	60,0	55,7	.
Staatsverbrauch	%	16,8	16,3	16,9	15,9	.
Anlageinvestitionen	%	21,0	20,0	21,6	20,0	.
Vorratsveränderung	%	+ 0,8	+ 0,7	+ 1,4	+ 1,7	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	28,6	29,4	39,2	43,5	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	27,9	27,2	39,1	36,8	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen		%	100	100	100	.

1) Oktober. - 2) 1973 (Tarifgehälter) und 1976: Unterschiedliche Gehälter (innerhalb eines Berufszweiges) je nach Kategorie. - 3) Lebensmitteleinzelhandel. - 4) Lebensmittelgroßhandel. - 5) Bankgewerbe.

a) Gleiches Gehalt für weibliche Angestellte. - b) Weibliche Angestellte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill. SZR ²⁾	+ 107,3	+ 99,0	+ 127,9	+ 141,3	+ 298,2
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 122,4	- 159,2	- 173,3	- 247,5	- 271,8
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 33,7	- 35,5	- 45,0	- 47,6	- 51,8
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	- 88,7	- 123,7	- 128,3	- 199,9	- 220,0
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 19,0	- 25,4	- 26,3	- 58,0	- 77,1
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 34,1	- 85,6	- 71,7	- 164,2	- 50,7
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 76,2	- 91,3	- 40,9	- 187,9	- 139,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 7,0	+ 13,5	- 47,8	+ 26,4	+ 98,9
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 28,1	- 25,4	- 7,8	- 12,7	- 27,8
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 41,1	- 103,2	- 96,5	- 174,2	- 68,0
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 7,0	+ 17,6	+ 24,8	+ 10,0	+ 17,3

1) Aus- bzw. Einfuhr fob-Werte. - 2) 1 SZR (Sonderziehungsrecht) = 1970: 277,71 CFA-Francs; 1971: 277,86 CFA-Francs; 1972: 273,83 CFA-Francs; 1973: 265,49 CFA-Francs; 1974: 289,19 CFA-Francs.

Entwicklungsplanung

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde vom Planungsamt (Service du Plan) ein Entwicklungsprogramm (Perspectives Décennales de Développement Economique et Social) für 1960 bis 1970 ausgearbeitet. Die "Perspectives Décennales" waren ein Programm, das für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nur allgemeine Richtlinien aufzeigte und anzustrebende Ziele nannte. Im Vordergrund standen u. a. Hebung des Lebensstandards der Landbevölkerung, verstärkte Industrialisierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung des Gesundheits- und Bildungswesens.

Nachdem für die Haushaltsjahre 1962/63 ein Interimsplan durchgeführt wurde, ist als zweiter Teil der "Perspectives Décennales" ein Siebenjahresplan (1964 bis 1970) in Kraft gesetzt worden. Danach sollten 1970 die Bruttoanlageinvestitionen 54 Mrd. CFA-Francs erreichen (1960: 20,2 Mrd. CFA-Francs). Insgesamt waren für 1960 bis 1970 Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von 344 Mrd. CFA-Francs vorgesehen, davon mehr als die Hälfte (177 Mrd.)

öffentliche Investitionen. 36 Mrd. CFA-Francs (rd. 11 %) der Gesamtsumme waren zur Förderung der Landwirtschaft vorgesehen.

Der Entwicklungsplan 1971 bis 1975, der zugleich Globalziele bis 1980 festlegte, zielte auf eine Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes von real 7,7 % jährlich. Die öffentlichen Investitionen waren auf 511 Mrd. CFA-Francs veranschlagt, von denen 252 Mrd. CFA-Francs auf den öffentlichen Sektor entfallen sollten. Investitionsschwerpunkte waren die Landwirtschaft mit einem Anteil von 26,3 % an den öffentlichen Investitionen und der Verkehrssektor mit 24,6 %. Zur Förderung von Industrie Gründungen ist die Schaffung von Industriezonen vorgesehen, um eine weitere Konzentrierung im Hauptstadtgebiet zu vermeiden. Die Investitionsförderung wurde verbessert, das wirtschaftliche Gewicht der staatlichen und halbstaatlichen Unternehmen weiter vergrößert. Der Staat ist heute der größte Unternehmer, doch werden ausländische Investitionen weiter gefördert. Besondere Vergünsti-

gungen sind für die Schaffung von exportintensiven Betrieben (besonders im Textil- und Bekleidungssektor) vorgesehen. Es wurde mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der industriellen Produktion von 15,5 % gerechnet. Die Investitionen sollten zu mehr als der Hälfte durch ausländische, besonders französische, Subventionen und Darlehen finanziert werden. Zunehmende Bedeutung gewinnen auch Kredite und Beteiligungen der Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (Banque Ivoirienne de Développement Industriel). In der Landwirtschaft werden die Bemühungen um die Diversifizierung der Produktion fortgesetzt. Die Zuwachsrate der landwirtschaftlichen Produktion sollte im gesamten Zeitraum 23 % betragen. Über die Ergebnisse dieses Entwicklungsplanes liegen keine Angaben vor, doch wird die wirtschaftliche Entwicklung günstig beurteilt.

Im Dezember 1976 wurde der Entwicklungsplan 1976/80 veröffentlicht. Hauptziel ist eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von real 7 % jährlich. Die Gesamtinvestitionen sollen rd. 1 600 Mrd. CFA-Francs betragen, von denen rd. 826 Mrd. (rd. 52 %) auf den öffentlichen und 765 Mrd. CFA-Francs auf den privaten Sektor entfallen sollen. Von den öffentlichen Investitionen sind 39,2 % für die Entwicklung von Landwirtschaft, Industrie, Handel und Tourismus vorgesehen, weitere 37,5 % für das Transportwesen und die Energieversorgung. Eines der bedeutendsten Entwicklungsprojekte des Landes ist die Erschließung des sich über eine Fläche von rd. 37 000 km² erstreckenden Südwestens. Dort befinden sich drei Fünftel des Waldbestandes. Man hofft, insgesamt 1,1 Mill. ha (bis 1980 152 000 ha) Land für den Anbau von Agrarprodukten (u.a. Kaffee, Kakao, Ölpalmen) nutzbar zu machen. Zur Ent-

wicklung dieses Wirtschaftsraumes, der sich auf den neuen Hafen San Pedro stützt, wurde die staatliche "Autorité pour l'Aménagement de la Région du Sud-Ouest" (ARSO) gegründet.

Bedeutendstes Infrastrukturprojekt ist das Kossou-Vorhaben (Errichtung eines Staudammes bei Kossou im Landesinnern). Hier wird das Wasser des Bandamaflusses zu einem See von 150 km Länge und rd. 1 700 km² Oberfläche (etwa 25 Mrd. m³) aufgestaut. Die installierte Leistung des Wasserkraftwerkes soll um 1979, wenn sich der Kossou-See gefüllt haben wird, rd. 175 MW betragen. Damit werden die Voraussetzungen zur Realisierung zahlreicher landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben geschaffen. Der Aufbau des weiteren Hauptstadtgebietes zur "Rivière Africaine", zum Zentrum Westafrikas für Tourismus, Industrie und Handel bei verstärkter Integration der heimischen Bevölkerung gehört zum neuen wirtschaftspolitischen Konzept.

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief in den beiden letzten Jahren relativ günstig. 1975 wurde eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von rd. 7 % verzeichnet. Die anhaltend positive Entwicklung 1976 war durch erheblich gestiegene Kaffee- und Kakaoexporte sowie durch eine Belebung der Rundholzausfuhr begünstigt worden. Die wirtschaftlichen Aussichten für das Jahr 1977 sind befriedigend. Es wird vor allem mit einer weiteren Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion gerechnet. Im Oktober 1977 hat das Land von einem internationalen Bankkonsortium, an dem Geldinstitute aus den Vereinigten Staaten, Westeuropa und Japan beteiligt sind, ein Darlehen von 140 Mill. US-\$ als Finanzierungshilfe für den laufenden Entwicklungsplan erhalten.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		<u>Mill. DM</u> 511,4
		<u>Mill. DM</u> 194,2
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		80,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		113,9
b) Kredite		
darunter:		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976		186,8
a) Technische Hilfe i.w.S.		80,3
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		-
c) Kapitalhilfe		106,5
		<u>Mill. DM</u> 317,2
2. Private Leistungen insgesamt		30,2
a) Kredite und Direktinvestitionen		287,0
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 596,54
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Frankreich		350,47
Vereinigte Staaten		89,63
Italien		56,87
Bundesrepublik Deutschland		54,81
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 300,37
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
EG		141,89
International Bank for Reconstruction and Development		66,92
Europäische Investitionsbank		34,60
UN		34,31
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
<u>Projekte der Technischen Zusammenarbeit</u>		
a) <u>abgeschlossene Projekte</u>		
Berater für Entwicklungsbank BIDI;		
landwirtschaftlicher Berater für Dorfentwicklung Korhogo;		
Berater für landwirtschaftliche Genossenschaft Bonoua;		
Regierungsberater für das Landwirtschaftsministerium;		
Lieferung landwirtschaftlicher Produktionsmittel;		
Evaluierung des Bildungsfernsehens;		
Regionalstudie im Raum Oberer Bandama;		
Ausstattung von Krankenhäusern;		
b) <u>laufende Projekte</u>		
Berater für das Bureau de Développement Industriel (BDI);		
Studie über Nationalparks;		
Förderung der bäuerlichen Rinderhaltung im Norden (SODEPRA-Programm);		
Rindermaststation Ferkéssédougou.		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Wichtige Entwicklungsindikatoren der Elfenbeinküste **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter afrikanischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinein- je Einwohner/Tag	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmisiges Krankenhausbett2)	Anteil der		Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1976	Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag				Alpha-beten (15 Jahre und darüber)3)	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung								
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%				kg SKE4)	%	Anzahl			US-\$
Land														
Ägypten	2 634	71	d51(70)	464(73)	25(76)	57(74)	29(73)	52	405	9(74)	5(73)	14(74)	17(74)	310
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	61(70)	.	77	101	.	.	.	.	320
Äthiopien	1 912	59	37(75)	3 081(72)	.	14(73)	48(74)	81	29	1(71)	2(72)	3(75)	1(74)	100
Algerien	2 121	57	52(75)	320(70)	26(71)	53(74)	9(73)	54	754	2(73)	13(74)	14(75)	25(74)	780
Angola	2 021	42	37(75)	322(72)	.	45(72)	.	60	174	1(73)	20(72)	6(73)	.	680
Benin (Dahome)	2 007	51	39(75)	826(74)	.	30(73)	31(74)	48	52	4(72)	5(72)	3(74)	.	140
Botswana	1 976	68	42(75)	332(75)	.	58(75)	32(73)	83	.	.	5(73)	12(75)	.	330
Burundi	2 308	61	40(71)	806(72)	.	18(71)	.	85	13	0(74)	1(72)	1(75)	.	100
Elfenbeinküste	2 654	65	42(75)	496(70)	.	53(73)	26(74)	82	366	4(74)	20(72)	9(75)	9(72)	500
Gabun	2 301	50	25(61)	98(69)	12(61)	.	9(74)	78	1 026	1(71)	20(72)	12(73)	10(74)	2 240
Gambia	2 334	59	39(75)	697(66)	.	19(73)	.	80	66	.	6(72)	5(75)	.	190
Ghana	2 317	53	42(75)	695(73)	30(70)	43(73)	51(74)	54	182	0(74)	4(72)	6(75)	3(74)	460
Guinea	1 943	42	39(75)	599(72)	.	24(70)	.	82	92	.	3(72)	2(74)	.	130
Kamerun	2 373	59	39(75)	305(70)	.	49(70)	33(70)	82	104	5(75)	7(72)	4(73)	.	270
Kenia	2 114	60	d49(70)	759(72)	36(70)	69(74)	27(75)	80	174	6(74)	11(75)	9(75)	3(74)	220
Kongo	2 179	39	42(75)	177(72)	16(61)	.	.	37	209	14(73)	8(71)	8(74)	4(73)	500
Lesotho	2 288	70	44(75)	482(74)	59(66)	69(73)	42(72)	86	.	.	2(71)	3(74)	.	180
Liberia	2 013	36	46(71)	687(70)	37(70)	37(72)	25(73)	72	404	1(74)	8(72)	3(74)	5(73)	410
Libyen	2 765	70	51(75)	240(74)	22(64)	57(70)	3(73)	21	1 299	.	88(73)	20(71)	3(74)	5 080
Madagaskar	2 386	57	38(66)	403(73)	39(66)	49(73)	29(71)	86	71	5(74)	8(74)	4(75)	1(74)	200
Malawi	2 397	68	41(72)	639(70)	24(70)	35(73)	47(71)	86	56	6(74)	2(73)	4(75)	.	150
Mali	1 774	53	37(75)	1 382(71)	2(60)	18(74)	.	89	25	3(72)	1(70)	1(71)	.	90
Marokko	2 614	71	51(75)	732(74)	21(71)	35(75)	28(74)	53	274	6(74)	15(73)	10(75)	23(74)	470
Mauretanien	1 891	62	37(75)	2 727(71)	11(65)	10(71)	23(73)	85	108	5(72)	4(72)	.	.	310
Mauritius	2 458	56	61(73)	271(74)	55(62)	68(74)	44(74)	30	279	5(73)	18(73)	29(75)	44(74)	580
Mosambik	1 975	37	42(75)	549(67)	12(70)	29(72)	.	68	186	1(72)	10(72)	6(74)	.	310
Niger	1 872	62	37(75)	1 526(73)	11(61)	10(74)	51(69)	90	35	4(74)	2(73)	1(75)	.	130
Nigeria	2 084	46	37(66)	1 378(72)	.	34(73)	36(73)	57	90	1(70)	2(72)	2(74)	2(74)	310
Obervolta	1 859	59	32(61)	1 174(71)	.	8(74)	42(74)	84	20	3(72)	1(72)	1(75)	.	90
Ruanda	2 086	51	39(75)	671(74)	23(70)	35(73)	59(74)	91	14	2(74)	1(73)	1(75)	.	90
Sambia	2 052	59	43(75)	316(70)	47(70)	64(72)	13(71)	69	504	0(70)	17(72)	17(75)	5(74)	540
Senegal	2 309	67	39(75)	754(74)	25(70)	27(70)	.	77	195	12(73)	11(74)	9(75)	8(74)	370
Sierra Leone	2 224	51	42(75)	927(72)	7(63)	24(71)	32(74)	68	116	4(70)	8(72)	4(75)	2(74)	200
Somalia	1 822	55	39(75)	569(72)	.	11(73)	.	82	36	1(72)	3(72)	2(70)	.	100
Sudan	2 071	61	47(75)	1 097(74)	17(66)	27(74)	34(71)	79	140	1(75)	2(72)	3(74)	6(74)	290
Swasiland	2 086	56	42(75)	269(73)	.	70(74)	28(72)	76	.	.	11(72)	15(75)	.	470
Tansania	2 002	47	d43(70)	775(70)	.	18(70)	37(75)	83	70	2(74)	3(72)	4(75)	.	170
Togo	2 198	52	32(61)	680(72)	10(61)	55(74)	34(72)	70	65	4(73)	5(72)	3(73)	.	270
Tschad	1 781	60	29(64)	1 140(74)	.	18(74)	50(70)	87	39	1(72)	1(73)	2(75)	.	120
Tunesien	2 440	67	53(75)	423(72)	31(70)	56(75)	19(74)	44	447	16(75)	18(75)	23(75)	27(73)	760
Uganda	2 096	54	48(75)	710(74)	37(70)	28(74)	48(71)	83	55	9(70)	2(72)	4(75)	1(72)	250
Zaire	1 884	32	42(75)	327(73)	.	53(72)	15(74)	76	78	0(74)	4(72)	2(75)	0(74)	150
Zentralafri. Kaiserreich	2 300	45	33(60)	522(72)	.	42(73)	31(70)	89	34	2(71)	3(70)	2(72)	.	230

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 12 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Quellenhinweis ^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Côte d'Ivoire, Ministère du Plan, Abidjan	La Côte d'Ivoire en chiffres. Annuaire statistique de la Côte d'Ivoire 1975
—, Ministère de l'Economie et des Finances, Direction de la Statistique, Abidjan	Situation économique de la Côte d'Ivoire 1971
	Bulletin mensuel de statistique
—, Ministère du Commerce, Direction du Commerce Extérieur, Abidjan	Développement du commerce extérieur en Côte d'Ivoire 1976
Chambre d'Industrie de Côte d'Ivoire, Abidjan	Principales industries ivoiriennes au 1er janvier 1974
Direction Générale du Port Autonome d'Abidjan	Port Autonome d'Abidjan. Rapport d'exploitation 1975

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.